

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

Die Abgabe der IAL erfolgt spätestens bis zum Ende der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24).

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Abgabetermine: KW24. Die Arbeit ist als PDF und zusätzlich ausgedruckt der / dem Dozierenden per Post einzureichen (Poststempel).

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa	Bader Nadia, Rhiner Annette	22.02.2021 - 05.06.2021		

Schreib- und Lesedidaktik

Die Lehrveranstaltung führt in die Förderung literaler Kompetenzen ein. Sie lernen, Ihren Schreibunterricht mit Blick auf Schreibprozesse zu organisieren und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Beurteilung auseinander. Sie befassen sich mit dem materialgestützten Schreiben und erkennen die interagierenden Lese- und Schreibprozesse. Lesekompetenz, Lesestrategien und lesedidaktische Konzepte werden thematisiert, unter anderem in Hinblick auf das Erreichen der basalen erstsprachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit.

Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben)

Literatur

Fix, M. (2008): *Texte schreiben: Schreibprozesse im Deutschunterricht* (2. Auflage). Paderborn: Schöningh.

Kintsch, W. (2019): Revisiting the construction–integration model of text comprehension and its implications for instruction. In: D. E. Alvermann, N. J. Unrau, M. Sailors, & R. B. Ruddell (Hrsg.): *Theoretical Models and Processes of Literacy* (7. Aufl.). New York: Routledge, S. 178-203.

Philipp, M. (2017): *Materialgestütztes Schreiben: Anforderungen, Grundlagen, Vermittlung* (1. Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDDE12.EN/BBa	Boos Linda	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen jeweils Montag von 15.00 - 18.30Uhr

Daten: 08.02. / 01.03. / 15.03. / 12.04. / 19.04. / 03.05.21

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Kirschgarten statt!

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBa	Bühlmann Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Grammatik und Vokabular im Französisch Unterricht / Grammaire et lexique dans l'enseignement du français

Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la grammaire et le lexique dans une perspective actionnelle et selon une approche plurielle du français.

Inhalte und Themen

- Place et fonction de la grammaire et du lexique dans un enseignement actionnel du français
- Approches plurielles (didactique intégrée, plurilinguisme, multiculturalité, intercompréhension, éveil aux langues, différenciation)
- Enseignement transversal

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Présentation orale sur un aspect des approches plurielles
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique actionnelle sur l'enseignement du lexique et de la grammaire à partir d'un document authentique

Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDFR12.EN/BBa	Burg Gaëlle	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Konzepte und Ziele ökonomischer Bildung

Das Modul 2.1 thematisiert Konzepte ökonomischer Bildung, Lehrpläne und Lehrmittel.

Schwerpunkte sind:

- Konzepte ökonomischer Bildung
- Bildungsziele und Lehrpläne
- Lehrmittelbeurteilung
- Aufgaben in Lehrmitteln

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen, fundierte Lehrmittelbeurteilung

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Suttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2016). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2018). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. Rinteln: Merkur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR21.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlihof

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00 - 18.30Uhr

Daten: 08.02. / 01.03. / 22.03. / 12.04. / 26.04. / 10.05.21

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Bäumlihof statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBb	Ryter Annamarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Spieldidaktik

Spiele sind ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 35(3+4)*, 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBS11.EN/BBa	Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:00 - 13:45

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschärfung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Ökonomisierung von Bildung und die Folgen für die Sekundarstufe II

Der Begriff der „Ökonomisierung“ avancierte in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Schlagwort, um aktuelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse zu beschreiben und um Kritik an der Ausbreitung von ökonomischen Denk- und Handlungsformen in verschiedenste gesellschaftliche Bereiche zu üben.

Auch das Bildungssystem ist von dieser Ökonomisierungstendenz betroffen: Genannt werden in der kritischen Diskussion die zunehmende Bürokratisierung von Schulen und dem Bildungssystem, die Einführung von wirtschaftsnahen Organisationsformen (New Public Management), evidenzbasierte Steuerungselemente (standardisierte Testreihen) oder die Neuausrichtung am Kompetenzerwerb und an Employability.

Während pessimistische Stimmen von einer „feindlichen Übernahme“ des Bildungssystems durch die Wirtschaft sprechen, bemängelt die Gegenseite, dass „Ökonomisierung“ zur leeren Phrase geworden ist. So kritisiert Heinz-Elmar Tenorth, dass durch die polemische Rede über den Ökonomisierungsdiskurs aktuelle Reformmöglichkeiten verkannt und Entwicklungspotenziale verschenkt werden.

Im Seminar werden wir versuchen aufzuschlüsseln, was mit Ökonomisierung der Bildung gemeint sein kann, um mögliche Konsequenzen für das Bildungsgeschehen auf der Sekundarstufe II zu diskutieren. Folgende und weitere Fragen werden uns durch das Seminar leiten:

- Wie verändert sich das Verhältnis von zweckfreier, allgemeiner und nutzorientierter, beruflicher Bildung?
- Wie verändert sich die Bildungsorganisation auf der Sekundarstufe II? Finden sich Formen des New Public Managements oder ökonomische Instrumente wie „Rankings“ oder „Evaluationen“ im schulischen Organisationsalltag der Sekundarstufe II wieder?
- Wie verändert sich das Rollenverständnis der Lehrperson auf der Sekundarstufe II? Werden Lehrpersonen zunehmend zu mitverantwortlichen Trägern der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung?
- Kommt es zu inhaltlichen Veränderungen im Unterricht? Wird der proklamierte Paradigmenwechsel von Bildung (Mündigkeit) zur Kompetenzorientierung (LP 21, PISA) spürbar?

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, aktuelle Verschiebungen und Wandlungsprozesse im Bildungssystem zu erkennen und kritisch zu analysieren. Dieses Wissen wiederum soll zur Klärung Ihrer zukünftigen Berufsrolle beitragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an soziologischen Fragestellungen rund um das Bildungssystem

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und schriftlicher Arbeitsauftrag (spätester Abgabetermin: 06.06.2021)

Literatur

Höhne, Thomas (2015). Ökonomisierung von Bildung. Zu den Formen ökonomischer Rationalisierung im Feld der Bildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Streckeisen, Peter (2013). Wie die Ökonomie zur Bildung kommt. Zur Verbreitung der Bildungsökonomie in der Schweiz. Widerspruch (63), S. 139-148.

Streckeisen, Ursula (2015). Zur Soziologie des Lehrberufs. Geschichte, gesellschaftliche Lage und berufliches Selbstverständnis: Das Beispiel von Lehrerinnen und Lehrern an Volksschule und Gymnasium. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 52–98.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBc	Weller Bettina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.).(2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.).(2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Münster: Waxman.
- Woolfolk, A., & Schönplflug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBc	Steiner Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Reflexionsseminar LGK (HGK)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.45 Uhr

Start am 04.03.21 (ausgenommen 13.05.21 - Auffahrt)

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBn	Bader Nadia	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	18:00 - 19:45

Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 25.01. (CMU) / 01.03. CMU) / 15.03. (KSSO) / 29.03.(CMU) / 12.04. (CMU) / 26.04.21 (KSSO)

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Kantonsschule Solothurn (KSSO) und am Campus Muttenz (CMU) statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBj	Sutter Gaby	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor

Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr statt.

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit, Präsentation eines Demoexperiments und Ausarbeitung einer Prüfung.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): *Physikdidaktik*. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): *Physikdidaktik*. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPH12.EN/BBa	Jourdan Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45

Reflexionsseminar Partnerschule Berufsschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 08.02. / 01.03. / 15.03. / 29.03. / 26.04. / 10.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBk	Werner Katrin, Simeon Lea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Analyse von Unterricht auf Chancengerechtigkeit

In dieser Blockveranstaltung werden wir auf der Basis von selbst ausgesuchtem Material Analysen betreiben (Arbeitsaufträge, Lehrmittel, Arbeitsblätter, Lernziele, Prüfungen, schriftliche Rückmeldungen von Lehrpersonen, eigene Erfahrungen, erlebte oder erzählte Fallbeispiele etc.). Die **Studierenden beschäftigen sich bereits vor dem Blockkurs mit diesen Materialien**. Sie stellen sich die Frage, welchen Einfluss Unterricht (-smaterial) auf die Chancengerechtigkeit (bzgl. Sozialstatus, Migrationshintergrund und Genderstereotypen) von Kindern und Jugendlichen haben kann. Dazu bedarf es der **Sichtung der angegebenen Texte**.

Eine vertiefte Analyse und Auseinandersetzung mit selbstgewähltem Schwerpunkt erfolgt dann im Seminar in Form eines **online-Bar Camps**; ein Infomail folgt zu Beginn des Semesters FS21.

Daten Block: 18. / 19. / 26. März 2021

18.03: 08.45 - 17.00h, 19 und 26.03: 09.00 - 18.00h

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Material (s. Beschreibung: aus eigener Schulzeit, von anderen Personen oder aktuell als Lehrperson) + Lektüre gesichtet. Vollständige Teilnahme erforderlich.

Leistungsnachweis

Das Erstellen und Präsentieren der Resultate (Kriterienkatalog, Leitfaden), welche die chancengerechtere Ausgestaltung von künftigen Unterricht ermöglichen.

Literatur

Beck, M., & Jäpel, F. (2019). Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Eds.), *Handbuch Bildungsarmut* (pp. 491-522). Wiesbaden: Springer VS.

Diseth, Å., Meland, E., & Breidablik, H. J. (2014). Self-beliefs among students: Grade level and gender differences in self-esteem, self-efficacy and implicit theories of intelligence. *Learning and Individual Differences*, 35, 1-8.

Ditton, H., & Maaz, K. (2015). VIII-4 Sozioökonomischer Status und soziale Ungleichheit. *Empirische Bildungsforschung* (pp. 229-244): Springer.

Huitt, W. (2004). Bloom et al.'s taxonomy of the cognitive domain. *Educational psychology interactive*, 22.

Lisi, S. (Nov. 2020). *Akademische Resilienz. Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Analyse schulischer Selbstkonzeptprozesse für eine gerechtere Verteilung von Bildungschancen gewinnen?* Berlin: Logos Verlag.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-21FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBc

Lisi Sabrina

22.02.2021 - 05.06.2021

Writing and Teaching Writing at Sek II

Writing is, in a sense, the most complex foreign-language skill. To write successfully, students need to have command of formal language features such as grammar and vocabulary. At higher levels particularly, there are also genre-specific conventions to consider, as well as personal, strategical, and motivational factors interfering with task-completion. Furthermore, writing is both a goal and a tool of learning, for example when writing argumentative texts.

In this seminar, we will study foreign-language writing in many facets. From a learning perspective, we consider the nature of the writing ability and how texts are composed. From a teaching perspective, we look at how to set, evaluate, and assess writing tasks, including different, often complementing approaches.

Goals:

- Teacher trainees know the different functions of writing in the English classroom as well as the processes involved when composing a written product.
- They are able to set meaningful and realistic writing tasks, give helpful input and scaffolding, act as "coaches", and use different forms of assessment to support learning.
- Finally, teacher trainees should know tools and practices that support their students in the longer learning process. Becoming a better writer is a lifelong task.

This seminar will take place in an online format (synchronous and asynchronous). You will receive all information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to do all four Fachdidaktik seminars. You are free to choose the sequence of seminars, although attending FD English 1.1 in the first semester is recommended.

Leistungsnachweis

- Regular attendance & active participation
- Reading select materials as preparation for the sessions
- Collaborating on task designs during the sessions
- Designing and presenting original teaching materials
- Developing and reviewing a lesson plan including pedagogical analyses and reflection

Literatur

A reader with select excerpts of the relevant literature will be provided in the first session.

Moodle

Moodle and SwitchPortfolio will be used to share documents and course information. An introduction to SwitchPortfolio will be offered in the first few weeks of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDEN14.EN/BBa	Schülin Benedikt	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

IAL Fachdidaktik Sport: Schriftliche Prüfung

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie schriftlich einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (siehe <http://www.sportdidaktik.ch/fallarchiv>). Sie haben 60 Minuten Zeit, das Fallbeispiel zu bearbeiten.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.4 beschrieben sind.

Die Fallbeschreibung muss zwingend mit sportfachdidaktischen Modellen aus dem FD 1.1 - FD 1.4 vertieft diskutiert und analysiert werden. Wo immer möglich, soll ein Bezug dazu hergestellt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa	Graf Tobias, Vogler Jolanda, Keppler Rahel	22.02.2021 - 05.06.2021		

Transferleistungen im PP-Unterricht: Durch gezielten Methodeneinsatz nachhaltige positive Transfers fördern.

Lernbezogene Transferleistungen sind in ihrer Wirkung differenziert zu betrachten. Von positivem Transfer wird gesprochen, wenn sich Lernprozesse durch vorausgegangene Lernakte zeitlich, qualitativ oder auch quantitativ verbessern. So kann sich beispielsweise der Erwerb grundlegender psychologischer und pädagogischer Kenntnisse positiv auf die eigene Entwicklung, auf persönliche Handlungssteuerungen wie auch auf die individuelle Lebensgestaltung insgesamt auswirken. Negativer Transfer, welcher durch sachstrukturelle Interferenzen oder durch eine inadäquate Anwendung erlernter Techniken zustande kommt, beeinträchtigt genannte Prozesse hingegen erheblich. Dies kann zum Beispiel zu Wahrnehmungsverzerrungen führen oder ungeeignete Erziehungsmaßnahmen bzw. fehlerhafte Diagnosen hervorrufen. In der Fachdidaktikveranstaltung wird modelliert, wie situiertes Lernen im Unterricht dekontextualisiert werden kann, so dass sich für die Lernenden möglichst viele Wege öffnen, diese fachspezifischen Transfermöglichkeiten positiv nutzen zu können.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPP14.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Berufspädagogik Sport: Mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Webseite der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

innerhalb der Prüfungswoche

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert)

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Von Arx Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Unterrichtsreflexion und Unterrichtsauswertung, Ausgangspunkt Anthropologie

In diesem Kurs werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen erprobt und deren Reflexion geübt; die philosophische Anthropologie dient uns dabei als Referenzrahmen.

An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert. Diese Zugänge werden kritisch reflektiert und Zugänge der Auswertung diskutiert.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den unterrichtsbezogenen Themen,
- zur kritischen Beurteilung eigenen und fremden Unterrichts,
- zur Anwendung der notwendigen didaktischen Methoden.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

Literatur

Skript und Bibliographie wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPI12.EN/BBa	Brenner Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Von Arx Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed all their FD seminars or in parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". Each focus topic is accompanied by one academic text of "focus reading".

There are then three tasks to complete for this IAL.

1. Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article or book section/chapter.
2. Students plan **an original teaching unit (TU)** associated with their focus topic (detailed description available on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
3. Students sit a 30' oral exam (on campus or online - to be determined depending on the situation) with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, students are examined on the contents of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU and ELPs (extended lesson plans/Studienleistungen).

The IAL exam will take place in the week of June 14th (KW 24).

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done when all four FD courses have been completed.

Literatur

Relevant literature for this IAL:

- Readers of the four FD seminars
- Texts of focus topic (list provided by lecturers available on Moodle)

Moodle

Detailed course information including assessment criteria, feedback group and submission deadlines will be available on Moodle: 0-21FS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa IAL Fachdidaktik Englisch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa	Smyk Dorota, Schülin Benedikt	22.02.2021 - 05.06.2021		

Immersionenspraktikum 2 (P2)

Das Immersionenspraktikum 2 (P2) bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Übernahme der vollen Verantwortung für das Lernen der Schüler/innen sowie für den eigenen Professionalisierungsprozess. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in ihren Fächern (pro Fach, bzw. 16 - 20 Lektionen im Monofach) vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet mit Unterstützung der Praxislehrperson(en) statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Immersionenspraktikums 1 (P1).

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 05.06.2021		

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2021

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Von der Pädagogischen Hochschule in den Lehrberuf: Berufsperspektiven von Studienabgänger*Innen

Das berufsorientierende Blockseminar thematisiert die Frage des Übertritts ins Erwerbsleben von Studienabgänger*Innen der Pädagogischen Hochschule. Wann und wie bewerbe ich mich für eine Anstellung als Lehrperson? Welche Netzwerke kann ich in dieser Stellensuche beziehungsweise dem Bewerbungsverfahren aktivieren? Welche weiteren Berufsfelder kommen für mich als Abgängerin und Abgänger der PH in Frage?

Das Seminar wird dreigliedrig konzipiert. In einer ersten Phase geht es darum, eigene berufliche Aspirationen und Ressourcen gemeinsam zu diskutieren, zu reflektieren und in Form eines Lebenslaufes individuell zu verschriftlichen. In einer zweiten Phase laden wir ausgewählte Akteur*Innen beispielsweise (Ko-)Rektoren, Lehrpersonen sowie Alumni der PH/FHNW ein, um gemeinsam über Laufbahnperspektiven zu diskutieren. Die dritte Phase zielt auf die Umsetzung des Übertritts. Platz hätten hierzu auch Diskussionen rund um Anstellungsbedingungen und Erfahrungen sowie Praktiken des Berufseinstiegs.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aktive Teilnahme und Seminarbeitrag

Literatur

Walther, Andreas (2016): Pädagogik als Gestaltung und Gestalterin von Übergängen im Lebenslauf, in: Sonderpädagogische Förderung heute, 61 (2), S. 121–138.

Termine

- Freitag, 12. März, 17-20 Uhr
- Freitag, 26. März, 17-20 Uhr
- Freitag, 23. April, 17-20 Uhr
- Samstag, 8. Mai 9-16 Uhr

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA11.EN/BBa	Preite Luca	22.02.2021 - 06.06.2021		

FD GE 1.3 - Geschichte Medien Kompetenzen

Das Modul „Aufbau 1“ befasst sich am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ mit der Frage, wie Schüler/innen dazu befähigt werden, kompetent sowie geschichts- und medienspezifisch mit Text- und Bildquellen umzugehen. Hierzu gehören zunächst sowohl die Auseinandersetzung mit historischen Erkenntnismethoden wie auch die Analyse der bislang daraus abgeleiteten geschichtsspezifischen Kompetenzmodellen. Anschliessend werden die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Text- und Bildmedien analysiert und deren unterrichtliche Anwendung thematisiert. Dabei werden auch Lehrmittel, ausser-schulische Lernorte und das Schreiben von Texten durch die SchülerInnen behandelt.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (in Präsenz- und Online-Phasen) darunter: a) Lektüre von Texten & b) Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs zur Behandlung von Medien im Geschichtsunterricht

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDGE13.EN/BBa	Hodel Jan	22.02.2021 - 06.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	22.02.2021 - 05.06.2021		

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2021

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Lehrperson werden in einer digitalisierten Welt

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs der jüngeren Zeitgeschichte behandelt werden:

- Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Vier LV dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung.
- "Digital Literacy" – Geschichtslernen unter veränderten Voraussetzungen: Es werden in vier Sitzungen die wichtigsten empirischen Erkenntnisse zum Geschichtslernen in digitalen Formaten erarbeitet und Wege diskutiert, wie man im Unterricht adäquat darauf reagieren kann. Eine Sitzung dient der praktischen Einübung relevanter digitaler Fähigkeiten am Beispiel der Wikipedia.

Unterrichtsreflexion – zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Intervention ähnelt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden zu präsentieren und zu diskutieren. Unterstützt werden diese Gruppenbesprechungen durch zentrale Texte geschichtsdidaktischer Planungs- und Unterrichtsanalyse.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDGE14.EN/BBa	Demantowsky Marko	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie IAL

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur individuellen Arbeitsleistung erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPP1A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021		

Reflexionsseminar (ausserhalb Partnerschule)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 16.00 - 19.45Uhr

Daten: 01.03. / 15.03. / 29.03. / 19.04. / 03.05. / 17.05.21

Der Anlass findet prinzipiell im Fernunterricht und damit digital statt. Die Präsenzzeiten sind online einzuhalten (synchrone Lehre).

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 19:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 01.03. / 15.03. / 12.04. / 19.04. / 10.05. / 31.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBh	Senn Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Literature, media and culture in the SII classroom

In this seminar students will engage with principles of learning with literature and film in the S II English classroom. Taking the concept of literature as content input, we will consider how literature and film can motivate S II learners to discuss meaningful issues. Genres addressed will include the novel, short stories, drama, poetry and film. We will consider selection criteria for both canonical and contemporary texts and design, review and revise classroom tasks in connection with a selection of representative tasks.

On the curricular level we will examine the role of literary material in the wider syllabus and examine the overall competences involved in (second language) reading. Engaging with relevant research and establishing a reading curriculum for S II learning, as well as discussing how we can help S II learners master literary and film analysis will help us achieve this goal. We will also develop an awareness of the interface between literary / linguistic learning and consider how we can design tasks to maximise on both literary and linguistic angles.

Throughout the semester we will consider the role of formative assessment and feedback in the literature classroom. Students will learn the principles of well-constructed assessment tasks and tests and accepted best practice in the field. In connection with this, we will discuss ways of teaching and testing literature to maximise on the connection between the two. Lastly, we will consider how we can guide S II learners towards independent reading and investigate how digital resources might support them in this.

This seminar will take place in an online format (synchronous and asynchronous). You will receive all information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. Though not obligatory it is recommended that FDEN Modules 1.1 and 1.3 have been completed before commencing FD1.2.

Leistungsnachweis

Students develop a teaching sequence on literature, media and culture which they present and discuss in the seminar group and then share as an extended lesson plan in an online portfolio. They also give feedback on their peers' work. Regular course attendance is expected (see FHNW PH regulations).

Literatur

The main reference work:

Thaler, E. (2016). Teaching English Literature. Paderborn: Schöningh.

Moodle

A course overview and a reader containing the set texts will be available on Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDEN12.EN/BBa	Smyk Dorota	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

Elemente einer lernförderlichen und wertschätzenden Beziehungs- und Unterstützungskultur im Unterricht

Das Seminar befasst sich vor dem Hintergrund motivationaler und sozialpsychologischer Theorien mit der Qualität von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht. Im ersten Teil erarbeiten wir auf der Grundlage von Fachtexten, Fallbeispielen, Videoausschnitten und Simulationen Kernbegriffe und Strategien gelingender Beziehungsgestaltung im Unterricht. Das Ziel besteht darin, Antworten auf die folgenden Fragen zu entwickeln: Wie gelingt es Lehrpersonen die Achtung und Anerkennung ihrer Schülerinnen und Schüler zu erwerben und aufrechtzuerhalten, die für ein nachhaltiges und störungsarmes Lehren und Lernen notwendig ist? Wie gelingt es mit sog. deeskalativen Strategien, Unterrichtsstörungen so zu beheben, dass den Klassenregeln genüge getan wird und gleichzeitig der Selbstwertschutz der Lernenden sichergestellt ist? Welche Regeln sind überhaupt sinnvoll? Welches sind angemessene Sanktionen auf die häufigsten Unterrichtsstörungen? Wie gestaltet man kürzere oder längere Konfliktgespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern? Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten wir Handlungsoptionen zur motivationsförderlichen Lernunterstützung: Wie können Fehler möglichst lernwirksam und gleichzeitig gesichtswahrend benannt werden? Wie fördert und würdigt man als Lehrperson die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Klassengespräch? Wie gibt man produktives Feedback und holt sich solches ein?

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Seminartermine: 05.03.21 / 19.03.21 / 09.04.21 / 23.04.21 / 07.05.21 / 28.05.21

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Schriftliches Vor- oder Nachbearbeiten von Fallbeispielen

Literatur

Abele, U. (2019). Die Schulklasse als Gruppe. In G. Bovet, & V. Huwendiek (Hrsg.), *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf* (11. Aufl., S. 421-439). Berlin: Cornelsen.

Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.

Sann, U., & Preiser, S. (2017). Emotion und Motivation in der Lehrer-Schüler-Interaktion. In M.K.W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 213-232). Wiesbaden: Springer.

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 421-437). Göttingen: Hogrefe.

Syring, M. (2017). *Classroom Management: Theorien, Befunde, Fälle – Hilfen für die Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA114.EN/BBa	Steiner Erich	22.02.2021 - 06.06.2021	Fr	12:00 - 15:45

Didaktik des Geometrieunterrichts und Didaktik des Stochastikunterrichts

In diesem Seminar werden didaktische Aspekte der unterrichtlichen Behandlung von Geometrie und Stochastik thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung der Elementargeometrie, linearen Algebra und analytischen Geometrie, Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie kennen
- sich in den Didaktiken der Elementargeometrie, der linearen Algebra und analytischen Geometrie sowie der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können
- mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen zu den Kompetenzbereichen Stochastik sowie elementare und analytische Geometrie auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen können und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können

Unter anderem werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Geometrie- und Stochastikunterricht in der Sekundarstufe 2
- Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie
- Statistik, Kombinatorik, elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen, Testverfahren
- Einsatz von GeoGebra in Geometrie und Stochastik

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDMK14.EN/BBa	Fehlmann René	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBh	Senn Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2021

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Nachhaltige Entwicklung fördern am Gymnasium

In diesem Wahlmodul beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigen Entwicklung, unter anderem mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen täglicher Handlungen. Sie lernen dabei die Leitidee der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)»* kennen und diskutieren ihre Relevanz am Gymnasium.

An konkreten Unterrichtsbeispielen und -methoden diskutieren wir Zusammenhänge der Nachhaltigen Entwicklung und wie die Leitidee BNE in verschiedenen Fächern umgesetzt werden kann. Wir gehen zudem der Frage nach, welche didaktischen Prinzipien als Orientierung dienen, welche Themen sich für BNE-Unterricht eignen, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler damit erlangen können und welche Chancen ein fächerübergreifender Unterricht in diesem Kontext bietet. Sie wenden die vorgestellten Konzepte auf ein eigenes Unterrichtsbeispiel Ihres Fachs an.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können an ausgewählten Themen Zusammenhänge der Nachhaltigen Entwicklung erklären.
- Sie kennen die Leitidee BNE, ihre historischen Wurzeln und gesellschaftliche Bedeutung und können die Relevanz von BNE für die gymnasiale Ausbildung begründen.
- Sie kennen didaktische Prinzipien und Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Schulstufen, in verschiedenen Fächern und leiten Anschlussmöglichkeiten für Ihr Fach am Gymnasium ab.
- Sie erweitern Ihren eigenen Unterricht mit BNE und können ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt selber planen.

* Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Bildung für Nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. (Quelle: www.bne-portal.de)

Das Seminar findet 14-tägig statt und beginnt am 10. März 2021.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird Anfang Semester definiert.

Literatur

- Stiftung Zukunftsrat (2018). Allgemeine Didaktik einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - für Lehrerinnen und Lehrer. Verlag Rüegger, Glarus.
- Lernmedien: www.education21.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA110.EN/BBa	Güdel Karin, Felchlin Irene	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	08:00 - 11:45

IAL Fachdidaktik Geschichte Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Geschichte

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

1. einem vorbereitetem Kurz-Statement zu einem selbstgewähltem Vertiefungsthema und
2. Fragen zu zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller vier Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) wird vorausgesetzt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa	Hodel Jan, Demantowsky Marko	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch Sekundarstufe II

Form: Seminararbeit in Form einer Unterrichtseinheit zu einem frei gewählten Thema mit zwei Kompetenzen aus den Modulen FDSP11-14 mit Kolloquium

Umfang: 10-15 Seiten

Abgabefrist des Themas und der zwei gewählten Kompetenzen: 11.11.2021

Abgabefrist der Seminararbeit: 30.06.2021*

Dauer des Kolloquiums: 30'; Vorbereitung: keine

Inhalt des Kolloquiums: Vorstellen der Seminararbeit, Diskussion und kritische Reflexion zur Arbeit und den darin behandelten Themen in Bezug auf die Unterrichtspraxis.

Gewichtung: 50% Seminararbeit, 50% Kolloquium

Sowohl die Seminararbeit als auch das Kolloquium finden auf Spanisch statt.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 1 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FDSP11-14.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Spanisch belegt wird.

Literatur

Literatur wird zu den einzelnen Themenfeldern nach Festlegung des Themas angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDSP1A.EN/BBa	Rodriguez Sara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wahlbereich: Qualität von Lernprozessen in Design und Technik

Inhalt

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Ergebnisperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen und technischen Lernwege. Im Modul wird bearbeitet und diskutiert, wie Lernen fachtypisch initiiert, begleitet und ausgewertet werden kann. Weiter werden Modelle vorgestellt, die den Lehrpersonen ermöglichen, die individuellen Designprozesse der Schülerinnen und Schüler konstruktiv zu begleiten. Weitere Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind fachspezifische Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit, förderorientierte Beurteilung sowie das Lehren und Lernen mit Portfolios.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess und können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabenformate entwickeln.
- Die Studierenden kennen Instrumente zur Lerndiagnostik, adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen und können geeignete Fördermassnahmen entwickeln und situationsbezogen einsetzen.
- Die Studierenden kennen Konzepte zur Bewertung von handlungsorientiertem Unterricht im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten und entwickeln Instrumente der Leistungsbeurteilung, die sie situationsgerecht anwenden und reflektieren können.
- Die Studierenden kennen Funktion, Chancen und Herausforderungen der Leistungsbeurteilung und können formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung konzipieren.
- Die Studierenden kennen die Bildungsrelevanz von Portfolioarbeit. Sie erwerben die Grundlagen für die Konzeption und Umsetzung von Portfolioarbeit im Fachunterricht. Sie sind befähigt, den Einsatz eines Portfolios zu entwickeln und zu evaluieren.

Das Modul wird im blended learning Format ausgebracht. Über Präsenz- und Distanztermine informieren die Dozierenden vor Semesterstart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Lernumgebung mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen entwickeln.

Literatur

- Berner, N. (Hrsg.) (2016). *Unterrichtsqualität. In Kunst und Unterricht*, Exkurs-Heft 407/408. Seelze: Friedrich Verlag.
- Berner, N.; Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik Kunst & Design-Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016); *Technik und Design, Grundlagen für Technisches und Textiles Gestalten*, Lehrplan 21, Zyklus 1 bis 3. Bern: hep.
- Truniger, P. (2018); *Die Lehrperson als Coach. Beraten in kreativen und künstlerischen Prozessen*. München: kopaed Verlag.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy–Prototyp*. Münster: Waxmann.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBFDTTG13.EN/BBa	Rieder Christine	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Didaktik der literarischen und kulturellen Kompetenzen / Didactique des littératures et cultures de langue française

Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la littérature de langue française et les compétences (inter)culturelles dans une perspective actionnelle.

Themen und Inhalte

- Textes littéraires et contextes culturels
- Discours et genres littéraires
- L'enseignement du français comme découverte et sensibilisation interculturelle

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petites présentations orales
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique sur l'enseignement actionnel d'un texte littéraire

Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDFR14.EN/BBa	Burg Gaëlle	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch. Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich mit alternativen Unterrichtskonzepten auseinander. Einen Schwerpunkt bildet der fächerübergreifende Inhalte und computergestützter Unterricht im Umfeld von BYOD. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH12.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;
Studienleistung: Präsentation und Diskussion von zwei Experimenten mit Alltagsbezug.

Literatur

Chemie im Kontext. *Demuth, R., Parchmann, I., Ralle, B.* (Hrsg.), Cornelsen 2006

Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, *Klaus- Heinrich Röhm* (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDCH14.EN/BBa	Bürgisser Daniel	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45

Fortgeschrittener Physikunterricht unter Berücksichtigung aktueller und fächerübergreifender Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht um die spezifische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Physikunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung außerschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Physikunterrichts: Physik als Allgemeinbildung, Naturerfahrung und Wissenschaftsorientierung.
- Elementarisierung und Rekonstruktion physikalischer Themen
- Modelle des Physikunterrichts
- Die Bedeutung der Sprache im Physikunterricht
- Auswahl und Bestimmung von Lerninhalten unter der Berücksichtigung von Aktualität und fächerübergreifenden Bezügen.
- Die Bedeutung des fächerübergreifenden Unterrichts in der Sekundarstufe II in Bezug auf unterschiedliche Schultypen und Inhalte.
- Fächerübergreifendes Unterrichten und Leistungsüberprüfung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr statt.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): *Physikdidaktik*. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): *Physikdidaktik*. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPH14.EN/BBa	Jourdan Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45

Themenvielfalt und Unterrichtsformen, Ausgangspunkt Metaphysik und Religionsphilosophie

Die Vielfalt von Themen und Unterrichtsformen wollen wir am Beispiel von Metaphysik und Religionsphilosophie testen.

An Hand prominenter Positionen der klassischen Metaphysik und Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebentens verschiedene Leistungsanforderungen diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden philosophischen Interesse an Religion gerecht werden.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den Themen Religionsphilosophie
- Themen für verschiedene Unterrichtsformen auszuwählen.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht präsentieren.

Literatur

Skript und Bibliographie wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPI14.EN/BBa	Brenner Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Mathematiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg, Guggisberg Martin, Fehlmann René	22.02.2021 - 05.06.2021		

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus zwei von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Lektionen – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von zwei (bis drei) selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenzen aus demselben Praktikum. Ein Videoportfolio wird entwickelt: Im Vordergrund steht die Reflexion bzw. Analyse (die Planung wird in Bezug auf die studentische Analyse betrachtet).

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Freitag, 05.03.2021; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.15 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) Facherweiterung zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPFVP1A.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 06.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Professur für pädagogisch-psychologische Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

Falls Sie die IAL in der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft (Professur Bildungssoziologie) ablegen möchten, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Ende KW 24, d.h. bis zum Freitag, 18. Juni 2021. Nähere Angaben unter <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa	Leemann Regula Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten zu einem Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden digital durch. Bezogen auf die vier Dimensionen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

Veranstaltungsform:

- Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Gruppenprojekt: Mitarbeit zur Konzeption, Durchführung und Analyse einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.
- Bearbeitung von Aufträgen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- De Florio-Hansen, I. (2014). *Lernwirksamer Unterricht*. Darmstadt: WBG.
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Leisen, J. (2014). Wie soll ich Unterricht planen? In Uwe Maier (Hrsg.): *Lehr-Lernprozesse in der Schule: Referendariat-Praxiswissen für den Vorbereitungsdienst*. Stuttgart: Klinkhardt, S. 102-117.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis*. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Ein Studienbuch. Bern: hep.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Dellios Zoi	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBa	Bühlmann Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021		

Lehr- Lernprozesse 2: Unterricht als Beobachtungs- und Gestaltungsfeld

(Online Veranstaltung, Präsenzformate, wenn möglich)

Sowohl Lehrpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler beobachten ständig das Unterrichtsgeschehen, wenn auch mit teilweise ungleichen Interessen und Schwerpunkten. Lehrpersonen beobachten, was sich im Klassenzimmer ereignet, wie ihre Schülerinnen und Schüler lernen und sich verhalten, um die wechselnden Lehr- Lernsituationen steuern und nachjustieren zu können. Beobachtung ist und bleibt ein wichtiger Teil pädagogischer Arbeit von professionell tätigen Lehrpersonen. Was sind pädagogische sinnvolle Beobachtungen und wie können diese angelegt werden, damit Rückschlüsse auf Lehr-Lernprozesse ermöglicht werden? Welches könnte das pädagogisch-didaktische Potential von Beobachtungsprotokollen sein?

In der Tradition qualitativ empirischen Dokumentationsformen werden Beobachtungen in unterschiedlichen Schulfeldern vorgenommen, welche daraufhin in dichten Beschreibungen des Unterrichtsgeschehens münden. Ein forschendes und damit auch professionsbasiertes Lernen wird bei dieser Veranstaltung angestrebt, indem kleine Gruppen von Studierenden Klassen besuchen und den Unterricht (Kunstunterricht) beobachten. Die erhobenen Daten werden in den Kleingruppen und anhand der Fragestellungen der Studierenden analysiert, mit dem Ziel, «Neues» in einer allzu gut bekannten schulischen Welt zu entdecken. Es wird zugleich darauf gezielt, die Inhalte von Tiefenstrukturen (Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung EW3) in die Beobachtungsfokusse der Unterrichtsbesuche für diese Veranstaltung aufzunehmen.

Kompetenzziele

Die Studierenden können Unterricht über ihre Fragesellungen beobachten, Protokolle erstellen und interpretieren. Daraus werden sie befähigt, Unterricht angemessener zu verstehen und zu steuern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und Lektüre ausgewählter Texte
Gruppen Präsentationen mit ausgewählten Erkenntnissen

Literatur

Reh, Sabine (2012): Beobachten und aufmerksames Wahrnehmen. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer (S. 3-25).

De Boer, Heike (2012): Beobachtung und Professionalisierung. Die Bedeutung der Beobachtung für Professionalisierungsprozesse. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer (S. 301-311).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWGK14.EN/BBa	Kassis Maria	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Mittelschulen und Bildungsungleichheit: Bildung für Eliten oder Bildung von Eliten?

"Selektion der Elite – eine heikle Sache", "Das Bildungssystem zementiert die soziale Stellung", "Chancengleichheit in der Schule? Fehlanzeige", "Der Gymigraben zwischen armen und reichen Gemeinden" – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Die Auswahl verweist auf gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der Selektion von Schülerinnen und Schülern im Bildungssystem. Welche Aspekte von Gesellschaft, Bildungssystem, Familie, Schule und Lehrperson führen dazu, dass beim Übertritt bestimmte soziale Gruppen benachteiligt oder begünstigt werden? Sind die Bildungswege nach "oben" heute offener, die Selektionsmechanismen leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Im Fokus des Seminars stehen soziologische Mechanismen der Herstellung von Bildungsungleichheit – insbesondere beim Übertritt von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und von der Sekundarstufe II in die Tertiärbildung.

Die Thematik hat auch heute noch eine hohe Relevanz, denn Lebensverläufe sind mehr als früher massgeblich durch Bildungsprozesse geprägt, wobei Bildungszertifikate bei der gesellschaftlichen Positionierung von Individuen eine Sonderstellung einnehmen.

Die oben aufgeführten Fragestellungen werden aus institutioneller und individueller Perspektive betrachtet. Dabei geht es auch um das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Institutionen (Volkswirtschaft, Bildungssystem, Familie) in unserer Gesellschaft. Wir fragen auch danach, welche Handlungsoptionen Bildungspolitik, Schule und Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um der Bildungsungleichheit zu begegnen.

Die hier skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen statt. Die Veranstaltung findet je nach Entwicklungen im Zusammenhang mit Covid-19 in Präsenz oder im Distance-Format statt, wobei synchrone und asynchrone Lehrelemente kombiniert werden.

Literatur

Bühlmann, F., Beetschen, M., David, T., Ginalski, S., Mach, A., 2015. Der Wandel der Eliten in der Schweiz. Social change in Switzerland (1).

Hartmann, M., 2008. Elitesozilogie: Eine Einführung. Frankfurt/Main: Campus-Verlag.

Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Fischer Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2021

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch Sekundarstufe II

Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

Prüfungssprache: Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa	Montemarano Filomena	22.02.2021 - 05.06.2021		

PP-Unterricht macht betroffen! Ein erweitertes berufliches Rollenverständnis ist gefragt.

Im Pädagogik- und Psychologieunterricht steht der Mensch als Individuum im Zentrum. Die Lernenden können sich das Fach folglich aus einer Subjekt- und/oder Objektperspektive erschliessen. Im Zusammenhang mit Lehr-Lernprozessen lassen sich diese Perspektiven denn auch unterschiedlich nutzen, beispielsweise hinsichtlich emotionaler Betroffenheit, bezüglich selbstreflexiver Auseinandersetzungen oder aber mit Blick auf spezifische Erwartungszusammenhänge. Im Seminar wird diese Fachspezifität fokussiert und mit Bezug auf eine ausdifferenzierende Weiterentwicklung des Professionswissens aufgearbeitet.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPP12.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBAK11H.EN/BBa	Von Arx Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Erziehungswissenschaften LGK (findet zwei Mal im jeweiligen Studienjahr statt)

Die individuelle Arbeitsleistung findet in Onlineformat statt und umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten und enthält folgende zwei Prüfungsteile:

1. Ein vorbereitetes Fallbeispiel zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema.
2. Ein Prüfungsgespräch zu drei ausgewählten Themen aus der Gesamtheit der Seminarmodulthemen (EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6).

Die Details für die mündliche Prüfung werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Seminars EW 1.6 mitgeteilt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Voraussetzungen: Regulärer Studiengang LGK: Besuch aller EW Module (1.1- 1.6)

Literatur

Die Literatur umfasst die Gesamtheit der in den Modulen EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6 erarbeiteten Literatur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EW GK1A.EN/BBa	Kassis Maria	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Ziel der Veranstaltung ist einen Überblick darüber zu erwerben, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen und welche Bedingungsfaktoren dabei einfließen können. Dabei setzen wir uns anhand von Praxisbezügen und Fallbeispielen mit zentralen Lern- und Motivationstheorien auseinander. Wir analysieren Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze und leiten daraus angemessene Handlungsschritte ab.

Aus lerntheoretischer Perspektive diskutieren wir dazu die Angemessenheit behavioristischer Lerntheorien in Klassenzimmer von heute, wir setzen uns intensiv mit Wissenserwerb in Situationen des Einzel- und Interaktionslernens auseinander. Wir befassen uns damit, wie die Kapazitäten des Arbeitsgedächtnisses bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen und wie insbesondere in digitalen Lernsituationen der Einsatz verschiedener Medien lernorientiert zu organisieren sind. Aus motivationstheoretischer Perspektive werden wir die Selbstbestimmungs- und Attributionstheorie thematisieren. Welche Unterrichtsphänomene können mit diesen Theorien aufgearbeitet werden?

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie zu Semesterbeginn. Interaktion zwischen den Studierenden und mit der Dozentin ist vergleichbar mit einer Präsenzveranstaltung gewährleistet.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitgestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur in Auszügen:

Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Rauenfelder, D. (2016). *Grundlagen schulischer Motivation*. Opladen: Budrich-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mandl, H., & Friedrich, H. F. (2006). *Handbuch Lernstrategien*. Hogrefe Verlag.
- Hagenauer, G., & Hascher, T. (Eds.). (2018). *Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Hochschule*. Waxmann Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Wischgoll Anke	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Fachdidaktik Öffentliches Recht

Im Modul 2.4 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Öffentlichen Recht und Wirtschaftsethik erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Öffentlichen Recht und der Wirtschaftsethik unter Anwendung der didaktischen Analyse
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangebots sowie
- Unterrichtsreflexion
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen)
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Suttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2016). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2018). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. Rinteln: Merkur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR24.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Mündliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 2

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren

(FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe

Studierendenportal:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021		

FDSP12 Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Didáctica de las competencias culturales y literarias

Kompetenzziele

Los/las estudiantes conocen las nociones de la competencia (inter)cultural y literaria y saben cómo desarrollarlas en las clases de ELE.

Inhalte und Themen

- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de la competencia (inter)cultural y literaria
- Desarrollo de la competencia comunicativa y de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Géneros literarios menores: cómics y novelas gráficas
- Películas como componentes, recursos y estrategias interculturales

Unterrichtssprache: Spanisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

Leistungsnachweis

- Lectura regular de artículos
- Presentaciones orales
- Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre una obra literaria o una película

Literatur

- Vences, U. (Hrsg.) (2008): *Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht*. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, R. (2007): *Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2*. Santillana.
- Naranjo, M. (1999): *La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera*. Editorial Edinumen.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Los textos, PPs y tareas se encuentran en moodle

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDSP12.EN/BBa	Rodriguez Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Fachdidaktik Berufsschulsport II

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsschulklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in Klassen an Berufsfachschulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsschulklassen, berufliches Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, Förderung von Methodenkompetenzen, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden. Zusätzlich wird der Fokus auf eine praktische Handlungsbefähigung gelegt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBPS22.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

Kognitive und Psychosoziale Auswirkungen von Substanzmissbrauch in der Adoleszenz

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Suchtverhalten schweizer Jugendlicher. Zu Beginn werden die gegenwärtigen medizinischen und psychologischen Definitionen von Suchtverhalten sowie aktuelle Studien zum Suchtverhalten in der Schweiz vorgestellt. Anschliessend besprechen wir kurz- und langfristige Auswirkungen von Substanzmissbrauch auf kognitive Leistungsfähigkeit und psychosoziale Entwicklungen, bevor wir uns auch den seit neuerer Zeit als Suchtstörungen anerkannten Phänomenen der Spiel- und Internetsucht widmen.

Die Auseinandersetzung mit den Definitionen, Prävalenzen und Auswirkungen von Suchtverhalten dient dazu, uns im weiteren Verlauf der Veranstaltung besonders auf den Umgang mit betroffenen und gefährdeten Jugendlichen zu konzentrieren. Dabei stehen vor allem die Fragen im Mittelpunkt, wie man in der Schule eine erfolgreiche Prävention fördern kann und auf welche Art und Weise man den Umgang mit betroffenen Personen gestalten sollte.

Literatur

Hengartner, M.P., Angst, J., Ajdacic-Gross, V., & Rössler, W. (2020). Cannabis use during adolescence and the occurrence of depression, suicidality and anxiety disorder across adulthood. *Journal of Affective Disorder*, 272, 98-103.

Kaiser, R. & Baust, F. (2018). Computerspielsucht bei Kindern und Jugendlichen.

Retrieved from: https://blogs.urz.uni-halle.de/informatikundgesellschaft/files/2019/02/Kaiser_und_Baust.pdf

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Borzutzky, A., Quevedo, I.-Y., & Schlüter-Müller, S. (2014). Störung der Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen mit Substanzmissbrauch. *Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie & Neurologie*, 2, 16-18.

Baggio, S., Dupuis, M., Studer, J., Spilka, S., Daeppen, J.-B., Olivier, S., Berchtold, A., & Gmel, G. (2015). Reframing video gaming and internet use addiction: empirical cross-national comparison of heavy use over time and addiction scales among young users. *Addiction*, 111, 513-522

Baggio, S., Studera, J., Mohler-Kuob, M., Daeppena, J.-B., & Gmela, G. (2013). Profiles of drug users in Switzerland and effects of early-onset intensive use of alcohol, tobacco and cannabis on other illicit drug use. *Swiss Medical Weekly*, 143, 1-13.

Eidgenössisches Departement des Innern. (2016). *Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2016*.

Festl, R., & Quandt, T. (2013). Problematic computer game use among adolescents, younger and older adults. *Addiction*, 108, 592-599

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBa	Kandzia Wolfgang	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Daten und Modelle analysieren und interpretieren mit mathematischen Bezügen

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen der MINT-Fächer und der Fächer Geographie sowie Wirtschaft und Recht auf der Sekundarstufe 2.

Daten und Modelle sowie die Kompetenz, mit Daten und Modellen fachspezifisch und handlungsorientiert mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, bilden eine Herausforderung für angehende Lehrpersonen. Diese Veranstaltung liefert einen Beitrag zum mathematischem Grundwissen beim Umgang mit Daten und Modellen, bei deren Analyse wie auch bei deren Deutung und Interpretation.

Themen dieser Veranstaltung sind unter anderem:

- Grenzen von Modellen und Theorien
- Statistische Grössen, wie z.B. unterschiedliche Lage- oder Streumasse
- Regressionstechniken
- mathematische Überraschungen

Nach den Präferenzen der angemeldeten Studierenden werden die angebotenen Inhalte fächerspezifisch vertieft. Es gehören weder Datenerhebung noch digitale Werkzeuge für die Datenerfassung, wie zum Beispiel Statistikprogramme, zum Inhalte dieser Veranstaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat zu einem ausgewählten Thema

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Weitz, E. (2018). *Konkrete Mathematik (nicht nur) für Informatiker*. Wiesbaden: Springer.
- Langtangen, H. P., & Mardal, K. A. (2019). *Introduction to Numerical Methods for Variational Problems* (Vol. 21). Cham: Springer Nature.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA112.EN/BBa	Guggisberg Martin, Fehlmann René	22.02.2021 - 06.06.2021	Di	12:00 - 13:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 01.03. / 15.03. / 12.04. / 19.04. / 03.05. / 17.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Als Lehrperson professionell Gespräche führen

Professionelle Gespräche führen will gelernt sein: Klarheit in der Struktur und eine spezifische Wortwahl können eine Verständigung auch in konfliktreichen Situationen ermöglichen. Voraussetzung ist eine innere kooperative Haltung. Im Seminar werden verschiedene Gesprächsformen, Ansätze und Techniken vorgestellt und ausprobiert. Aktuelle Beispielsituationen können von den Teilnehmenden eingebracht werden.

Inhalte:

- Lernfördernde Feedbacks: kritisch und motivierend
- Systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken für unterschiedliche Gesprächsformen
- Effiziente individuelle Gespräche beim selbstregulierten Lernen
- Gespräche bei Konflikten unter Jugendlichen und mit der Klasse, bzw. mit Eltern

Leitung:

Annamarie Ryter, Berufspraktische Studien Sek II

Referenten:

Björn Lupp, Schulleitung Gymnasium Oberwil

Michael Mittag, Wissenschaftlicher Mitarbeiter PH, Schauspieler und Grafiker

Termine:

Freitag 02. Juli 2021 von 16.00 - 20.00Uhr

Samstag 03. Juli / Montag 05. Juli / Dienstag 06. Juli 2021 jeweils von 08.30 - 17.00Uhr

Methoden: Theorieinputs, Kurzfilme, Gesprächsübungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Blockseminar kann sehr gut mit dem Wahlpflichtmodul **"Maturaarbeit: Worauf kommt es an? Lernprozesse erfolgreich begleiten, steuern und bewerten"** von Prof. Dr. Yves Karlen kombiniert werden.

Leistungsnachweis

Aktive Präsenz im Seminar.

Bereitschaft für Gesprächsübungen.

Tonaufnahme und Analyse eines eigenen Gesprächs unter Einbezug von Fachliteratur.

Literatur

- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen. Hohengehren: Schneider.
- Pädagogik (2013) 7/8: Lehrersprache und Gesprächsführung
- Palzkill, B., Müller, G. & Schute, E. (2015): Erfolgreiche Gesprächsführung in der Schule. Grenzen ziehen, Konflikte lösen, beraten. Berlin: Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA116.EN/BBa	Ryter Annamarie	22.02.2021 - 06.06.2021		

Aktuelle Reformen der Steuerung des Bildungswesens und das Berufsfeld der Sekundarstufe II aus soziologischer Perspektive

Bildung ist in der Schweiz ein öffentliches Gut. Schulen haben den gesellschaftlichen Auftrag, Bildung zu ermöglichen und nach den individuellen Fähigkeiten zu verteilen. Deshalb unterliegen auch die Schulen der Sekundarstufe II der staatlichen Regulierung und Kontrolle. Diese ist ihrerseits auf die Zuschreibung von Legitimität durch das Volk auf regionaler, kantonaler Ebene und Bundesebene angewiesen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Übergang ins 21. Jahrhundert wurde die Schule wesentlich durch Input (insbesondere Lehrpläne und Prüfungsordnungen, Lizenzierung der Lehrpersonen) sowie durch Kontrolle im sozialen Austausch gesteuert.

Die Reformen in jüngerer Zeit kennzeichnet ein Trend zur Output-Steuerung des Schweizer Schulwesens. Ergebnisorientierte und wissenschaftliche Evidenz, internationale Kompatibilität und Wettbewerbsfähigkeit scheinen zu Massstäben einer staatlich geforderten und kontrollierten Selbststeuerung von Schulen, Lehrpersonen und Lernenden zu werden. Dies zeigen z.B. der Einfluss privater und internationaler Organisationen (OECD-PISA), HarmoS, Beteiligungsverfahren (z.B. an der Schulentwicklung), Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Leistungsmessungen (Checks, Mitarbeitergespräche, Schulevaluationen). In ihren Inhalten wie in ihrer Organisation sind die Reformen in der Schweiz legitimationsbedürftig. Kontrovers diskutiert werden z.B. die Fragen einer inhaltlichen Entleerung und einer organisatorischen Verbetriebswirtschaftlichung von Bildung.

Im Seminar befassen wir uns anhand soziologischer Studien und eigener Forschung in Gruppen mit den genannten Reformen in ihrer schulischen, regionalen, kantonalen und gesellschaftlichen Bedeutung. Wir analysieren mit dem Hauptfokus auf der Sekundarstufe II und deren Umfeld ihre Logik, ihre Besonderheiten, ihre Geschichte, ihre Hintergründe und ihre Legitimation. Wir untersuchen und diskutieren Auswirkungen auf den Lehrberuf vor dem Hintergrund seiner Geschichte.

Ziel des Seminars ist die Weiterentwicklung des Verständnisses für das Berufsfeld und die Unterstützung des je eigenen Professionalisierungsprozesses.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen und organisationssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten in Gruppen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfordert aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre mit zu beantwortenden Leitfragen und Erfüllung eines schriftlichen Arbeitsauftrags oder eines schriftlichen Beitrags auf der Basis eigener Erkundungen.

Literatur

Gonon, Philipp et al. (2016), Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus. Bern, hep Verlag.

Künzli, Rudolf et al. (2013), Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim und Basel, Beltz-Juventa.

Streckeisen, Ursula (2015), Zur Soziologie des Lehrberufs. In: Leemann, Regula Julia et. al. (2015), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 52–103.

Rosenmund, Moritz (2015), Bildung als soziale Institution. In: Leemann, R. J. et. al. (2015), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 12–50.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBb	Ohlhaber Frank	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Didaktik der kulturellen Kompetenzen der Antike im Latein- und Griechischunterricht auf der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden verfügen über hermeneutische Kompetenzen in Bezug auf die kulturellen Schöpfungen der antiken Welt und ihre Rezeption und wenden Methoden der Kunstdidaktik an.

Inhalte und Themen

Hermeneutik der altsprachlichen Didaktik und ihrer systematischen Bildungskonzepte

Antike Kulturtechniken als Gegenstände des Unterrichts

Methoden der Kulturgeschichte

Museumsdidaktik

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein bzw. Griechisch 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagenliteratur

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Literatur

Julia Drumm - Roland Frölich (Hgg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Manfred Fuhrmann: Bildung. Europas kulturelle Identität, Stuttgart: Reclam, 2002.

Markus Janka (Hg.): Latein Didaktik, Berlin: Cornelsen, 2017.

Matthias Korn (Hg.): Latein Methodik, Berlin: Cornelsen, 2018.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDLG12.EN/BBa		22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschärfung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Einsatz von digitalen Werkzeugen im Unterricht

Die Entwicklungen in der Digitalisierung bieten neue Möglichkeiten und Herausforderungen für den Unterricht in allen Schulfächern. Lerninhalte können mit Hilfe von digitalen Werkzeugen auf neue Weisen erschlossen werden, z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten, u. a. m. Das Aufzeigen einer breiten Palette von digitalen Anwendungsmöglichkeiten bildet den Kern der Lehrveranstaltung. Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Apps oder Webanwendungen für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können,
- Texte, Bilder und Videos erstellen, speichern und publizieren können,
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können.

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Einsatz von Computersimulationen und digitalen Werkzeugen
- Einstieg in die Programmierung
- Nutzung von open data und digitalen Informationsquellen
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Schulkontext
- Multimedia-Präsentationen mit Hilfe von HTML5 und Markdown
- Erstellung von Lernfilmen, Animationen und Visualisierungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein. Sie präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Döbeli, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.

Hartmann, W. und Hundertpfund, A. (2015). Digitale Kompetenz. Was die Schule dazu beitragen kann. Bern: hep Verlag.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Guggisberg Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBI	Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBc	Fischer Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021		

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfliessen.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Veranstaltungsform:

- Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre (Grundlagentexte)

Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Dellios Zoi	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) Textiles und Technisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen.

Literatur

Literatur aus den besuchten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBFDTTG1A.EN/BBa	Rieder Christine, Götsch Michaela	22.02.2021 - 05.06.2021		

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Inputbeitrag oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch* (2. Aufl.). Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug, U. (2014). *Pädagogische Psychologie* (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBc	Steiner Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Prozessorientierung im Mathematikunterricht

In diesem Seminar werden prozessorientierte Aspekte des Mathematikunterrichts thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 2 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können
- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines prozessorientierten Unterrichts unter Einbezug von Lehrplänen und Bildungsstandards kennen und exemplarisch umsetzen können
- Konzepte zur Kompetenzentwicklung kennen
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- Problemlöseaufgaben im Unterricht einsetzen können und Lernende bei der Entwicklung von Problemlösestrategien unterstützen können
- auf Heterogenität eingehen können und Ansätze zur Bewertung kennen
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Modellieren im Mathematikunterricht
- Argumentieren im Mathematikunterricht
- Problemlösen im Mathematikunterricht
- sprachbewusster Mathematikunterricht
- Gestaltung prozessorientierter Aufgaben und Lernumgebungen
- basale fachliche Kompetenzen für Studierfähigkeit
- Differenzierung

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDMK12.EN/BBa	Fehlmann René	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Von der Grammatik-Übersetzungsmethode zum «neokommunikativen» Paradigma: ein Überblick der Methoden in der Fremdsprachendidaktik

Kompetenzziele

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Methoden des schulischen Fremdsprachenerwerbs. In einem ersten historischen Teil wird die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Im zweiten Teil werden aktuelle Ansätze im Rahmen des «neokommunikativen Paradigmas» vorgestellt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert.

Inhalte und Themen

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Lehrplan 21, Sprachenstrategie Sekundarstufe II (EDK 2013)

Unterrichtssprachen: Deutsch, Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Leistungsnachweis

Evaluieren einer Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels.

Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA15.EN/BBb	Manno Giuseppe	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Individuelle Arbeitsleistung Deutsch: Digitale Medien und Deutschunterricht

Sie vereinbaren das Thema mit den Dozierenden anlässlich einer Inputveranstaltung bis zum vereinbarten Termin. Die Dozierenden schlagen aus der Sprach- und der Literatur-/Mediendidaktik einen Themenbereich vor. Dieser soll in Gruppen von ca. 4–6 Studierenden im Team arbeitsteilig bearbeitet werden. Die Mitglieder der Gruppe sprechen sich ab und tauschen sich aus, bearbeiten aber einen Teilaspekt individuell oder max. im Tandem. Eine individuelle Arbeit ist möglich, Teamwork ist ausdrücklich empfohlen. Sie entscheiden, ob Sie eine Gruppenbewertung wünschen oder die individuellen Teile klar markieren und diese einzeln bewertet werden sollen.

Die Arbeit umfasst einen praxisorientierten und einen theoretischen Teil. Im praxisorientierten Teil erstellen Sie eine Unterrichtseinheit bzw. eine Lernumgebung mit entsprechenden Materialien. Im theoretischen Teil verknüpfen und begründen Sie Ihre Planung mit theoretischen Konzepten der Deutschdidaktik, diskutieren Positionen, etc.

Die iAL ist keine Grobplanung, wenn es auch in der Natur der Sache liegt, dass sachanalytische und fachdidaktische Überlegungen wichtig sind.

Sie präsentieren Ihre Arbeit in einer obligatorischen Veranstaltung (siehe unten: Präsentationsveranstaltung) und erwerben das Recht zur Nutzung der erstellten Unterrichtsmaterialien Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen. Ihre Arbeit darf zu Unterrichtszwecken verwendet werden; eine Quellenangabe versteht sich. Die Präsentation wird nicht bewertet.

Umfang:

Einzelarbeit oder Arbeit zu zweit: ca. 6-10 Seiten mit Begründung, Analyse und Reflexion zu den erstellten Materialien; Umfang des Materialteils von der Thematik abhängig. Grössere Gruppen entsprechend mehr Umfang, 2 ECTS-Punkte (60 AS).

Kriterien:

- Didaktische Begründung
- Bezug zum fachdidaktischen Diskurs
- Bezug zur Lebenswelt der Schüler/innen
- Potenzial zur Kompetenzentwicklung der Schüler/innen durch partizipativen Unterricht
- Eigenständigkeit und Innovation
- Sprachliche Prägnanz und Form

Termine:

- Informationsanlass: Dienstag, 09. März 2021, 18:00 Uhr
- Eingabe Ihrer Projektskizze: Termin wird am 09. März festgelegt
- Präsentationsanlass: Dienstag, 08. Juni 20201, 18:00 Uhr
- Abgabe der iAL (per Mail): Samstag 19. Juni 20201 (Mitternacht)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor in Deutsch & absolvierung von min. 1 Basismodul und ein weiteres FD-Modul;

Empfehlung: erst nach Absolvieren aller FD-Module

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit mit dem Fokus auf Entwicklung, Evaluation oder Innovation von Deutschunterricht auf Sek II.

Betreuungspersonen: D. de Pedrini, C. Holzwarth, L. Leutwiler, M. Wilhelm

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa	De Pedrini Denise, Boos Linda, Wilhelm Mirjam, Holzwarth Kyra Christina	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bildung und Migration 1: Chancengerechtigkeit am Beispiel des Projektes ChagALL und ChagALL+

Blockseminar an folgenden Daten

Fr. 26. Februar 2021 (Online, während Fasnachtsferien)
Sa. 27. Februar 2021 (Online, während Fasnachtsferien)
Sa. 6. März 2021 Präsenz im Gymnasium Unterstrass (wenn möglich)
Sa. 20. März 2021 (Online Veranstaltung)
Sa. 27. März 2021 (Online Veranstaltung)
(jeweils 9:00-16:00 Uhr, am 27. März 9:00-12:00)

Die soziokulturelle Herkunft bestimmt zu einem wichtigen Anteil auch im 21. Jahrhundert den schulischen und beruflichen Erfolg eines Menschen. Die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführten international-vergleichenden Leistungsstudien (so z.B. Pisa-Studie, TIMMS), auch in der Schweiz, verweisen erneut darauf, dass der Anteil der Jugendlichen aus bildungsfernen und soziokulturell benachteiligten Familien auf einem niedrigen Niveau verbleibt. Dies gilt insbesondere wenn die unterschiedlichen Schultypen der SEK I bezüglich des Anteils dieser Schüler/innengruppe miteinander verglichen werden. Dieser Effekt setzt sich sowohl beim Vergleich der erfolgreichen Abschlüsse auf der SEK II wie auch auf Tertiärniveau (Universität und Fachhochschule) fort.

Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie z.B. Mechanismen der negativen Selektion. Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Auf welche Unterrichtsmodelle der professionellen individuellen Förderung von Schüler/innen können Lehrpersonen zurückgreifen?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) am Gymnasium Unterstrass in Zürich erweitern die Studierenden unterrichtsrelevantes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Ausgehend von konkreten Fragestellungen, die in Gruppen von Studierenden erarbeitet werden, wird Unterricht in unterschiedlichen Klassen beobachtet. In einem nächsten Schritt interviewen die Studierenden Schüler/innen und/oder Lehrpersonen des Projektes. Die daraus resultierenden Daten werden in den jeweiligen Gruppen ausgewertet und in der Veranstaltung präsentiert.

Kompetenzziele

Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen.

Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie den Einsatz von Unterrichtsbeobachtungen und deren Auswertung erproben.

Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie das Problemzentrierte Interview und dessen Auswertung erproben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Breidenstein, G. Ethnographisches Beobachten. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.). Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 27- 44.

Reinders, H. (2005). Qualitative Interviews mit Jugendlichen führen. Ein Leitfad. München, Wien: Oldenburg.

Tajmel, T. (2009). Ein Beispiel: Physikunterricht. In S. Fürstenau, M. Gomolla (Hrsg.) Migration und schulischer Wandel: Unterricht. Wiesbaden: Vs Verlag, S. 139 -155.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc	Kassis Maria	22.02.2021 - 05.06.2021		

Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00 - 18.30 Uhr

Daten: 08.02. / 08.03. / 22.03. / 12.04. / 26.04. / 10.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBc	Fischer Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Disziplin im Unterricht: Lehrpersonenhandeln zwischen Normverletzung und Lernentwicklung

Klassen zu führen erfordert oft, Disziplin zu regulieren. Disziplinfragen sind also zentral, wenn es um das Lernen selbst, die Arbeitsorganisation und die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern geht. Dies zu gewährleisten, also Disziplin einzufordern, herzustellen oder aufzubauen, ist ein herausfordernder Aufgabenbereich für Lehrpersonen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden Verfahren kennen, die ihr Lehrpersonenhandeln mit Blick auf diverse Disziplinaspekte anleiten können. Im Zentrum stehen Handlungsmodelle, die zwischen Professionsmoral und Klassenführungsaspekten vermitteln und somit Kerndimensionen einer professionellen Unterrichtssteuerung betreffen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBa	Düggeli Albert	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Erweiterte Lehr- und Lernformen in Wirtschaft und Recht

Das Modul 2.2 thematisiert die erweiterten Lernformen und den Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Schwerpunkte sind:

- Die Anwendung erweiterter Lehr- und Lernformen in Wirtschaft und Recht
- Digitale Medien im Unterricht
- Lernspiele im Unterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen einer Werkstatt, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Suttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2016). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2018). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. Rinteln: Merkur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR22.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mechanismen sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheit in Schule und Ausbildung

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden. Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch andere Faktoren, wie die soziale Herkunft oder das Geschlecht, relevant sind.

Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrem Verhältnis zu Bildungsungleichheiten. Wir fragen uns, was Bildungsungleichheit in der heutigen Gesellschaft heisst, warum sie problematisiert wird, und was Chancengleichheit und Leistungsgerechtigkeit in diesem Kontext bedeuten.

Weiter werden wir im Seminar die beiden für Bildung relevante Faktoren soziale Herkunft und Geschlecht vertiefen. In Bezug auf die soziale Herkunft fragen wir uns, welche Mechanismen dafür verantwortlich sind, dass Schülerinnen und Schüler je nach sozialen Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen und unterschiedliche Bildungsentscheidungen treffen. In Bezug auf das Geschlecht gehen wir im Seminar möglichen Gründen und Einflussfaktoren nach, die dazu beitragen, dass je nach Geschlecht unterschiedliche Leistungen gezeigt und unterschiedliche Berufe gewählt werden. Dabei werden wir immer auch die Rolle der Lehrperson in diesen Mechanismen der Herstellung von Ungleichheit reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen statt. Die Veranstaltung findet je nach Entwicklungen im Zusammenhang mit Covid-19 in Präsenz oder im Distance-Format statt, wobei synchrone und asynchrone Lehrelemente kombiniert werden.

Literatur

Gianettoni, L., Arruda, C. C., Gauthier, J.-A., Gross, D., Joye, D., 2015. Berufswünsche der Jugendlichen in der Schweiz: Stereotype Rollenbilder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. *Social change in Switzerland* (3).

Ginalski, S., 2016. Frauen an der Spitze schweizerischer Grossunternehmen: Eine historische Analyse der Geschlechterungleichheiten. *Social change in Switzerland*: 3–13.

Kriesi, I. und Basler A., 2020. Die Entwicklung der Berufswünsche von jungen Frauen und Männern in der Schweiz. *Social change in Switzerland* (13): 3–16.

Leemann, Regula Julia. 2015. Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBc	Fischer Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst

Inhalt

Kunst, Architektur und Medien bilden einen Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch- methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde.

Im Modul wird auf Bilder in einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion im Kontext ihrer Vermittlung eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernsettings zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet. Das Lehren und Lernen im Kontext von Kunst, Architektur und Medien wird unter Einbezug außerschulischer Lernorte anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild & Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

Das Modul wird im blended learning Format ausgebracht. Über Präsenz- und Distanztermine informieren die Dozierenden vor Semesterstart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mehrere Bildbetrachtungssequenzen planen, erproben und mit einem didaktischen Kommentar versehen.

Literatur

- Gockel, C. & Kirschenmann, J. (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.
- Wirth, I. (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBG14.EN/BBa	Rhiner Annette	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Freitag 16.15 - 19.45Uhr

Daten: 12.02. / 12.03. / 26.03. / 23.04. / 07.05. / 28.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBf	Mittelbach Matthias	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:15 - 19:45

Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung außerschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung außerschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in außerschulischen Umweltprojekten
- Möglichkeiten und Grenzen des Biologieunterrichts auf Distanz
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDBI12 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI12.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an außerschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben. Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.* Cornelsen Verlag. Berlin. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik.* Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBI14.EN/BBa	Kuchinka Ellen	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 17:45

Wer regiert die Schweiz? - Politische Bildung in Gymnasien und Berufsschulen

Sind Sie der Meinung, dass die Gymnasial-Ausbildung und die Berufsbildung auf der Stufe Sek II nicht nur Kenntnisse über die politischen Institutionen vermitteln, sondern auch zu begründeten Urteilsbildungen und zielgerichtetem Handeln verhelfen sollte? Dann könnte Sie dieses Seminar zur politischen Bildung interessieren.

Aufgrund von verschiedenen politischen Vorstössen ist der Fachbereich «Politik» (auch Staatskunde oder Politische Bildung) in verschiedenen Kantonen nicht nur in die Lehrpläne, sondern auch in die Stundentafeln aufgenommen worden oder wird das in naher Zukunft. Die Schule erhält den Auftrag, bei Jugendlichen die Kenntnisse über politische Prozesse und Systeme und das Verständnis von gesellschaftlichen Problemlagen und entsprechenden politischen Entscheidungsfindungen zu entwickeln. Mit dieser Aufgabe werden nicht eigene Fachlehrpersonen in eigenem Fachunterricht betraut, sondern in aller Regel Lehrpersonen in anderen Fächern (z.B. BL: Geschichte, Geographie sowie Wirtschaft und Recht; BS: Deutsch, Geschichte), die in ihrem Fachunterricht entsprechende Unterrichtseinheiten einzubauen haben.

Das Seminar im Wahlbereich trägt dem Umstand Rechnung, dass der Unterricht in Politik sich in der modernen Politik-Didaktik, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, nicht mehr im Auswendiglernen der politischen Institutionen («Staatskunde») erschöpfen kann. Stattdessen sollen die Schüler*innen in die Lage versetzt werden, politische Konstellationen, Konflikte und Prozesse verstehen und beurteilen und sich daran beteiligen zu können (Stichworte: Politikzyklus, Dimensionen des Politikbegriffes).

Das Seminar wird zu diesem Zwecke nicht nur politikdidaktische Konzepte, politikwissenschaftliche Literatur, politikdidaktische Lehr- und Lernmaterialien und konkrete Unterrichtsideen zur politischen Bildung behandeln und diskutieren, sondern auch Lehrpersonen, die den Bereich Politische Bildung an Ihren Gymnasien/Berufsschulen betreuen, und Expert*innen, die die Bedeutung Politischer Bildung im bildungspolitischen Diskurs erläutern können, in die Lehrveranstaltung zum Berichten und Diskutieren einladen.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, richtet sich aber vor allem an Studierende der Fächer Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Deutsch und Fremdsprachen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht (nebst Lektüre von ausgewählten Artikeln und Buchkapiteln) in der Entwicklung (und Diskussion) einer Unterrichtseinheit, die ein Thema der Politik behandelt und dabei politikdidaktische Konzepte und Kriterien berücksichtigt.

Literatur

- Bürgler, Beatrice, und Jan Hodel: Die «politische Perspektive» im Unterricht - Erkenntnisse einer Videoanalyse von Geschichts- und Politikunterricht. In: Allenspach, Dominik und Béatrice Ziegler (Hrsg.): Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010», Zürich: Rüegger, 2012, S. 51–62.
- Daum, Mathias, Peer Teuwsen und Ralph Pöhner: Wer regiert die Schweiz? Ein Blick hinter die Kulissen der Macht. Baden: hier + jetzt, 2014.
- Hodel, Jan. Problemorientierung. In: Lange, Dirk und Volker Reinhardt (Hrsg.): Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (= Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2017, S.120-130
- Sander, Wolfgang, und Barbara Asbrand (Hrsg). Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau, 2014.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA118.EN/BBa	Hodel Jan	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Maturaarbeit, worauf kommt es an? Lernprozesse erfolgreich begleiten, steuern und bewerten

Ein zentrales Bildungsziel des Gymnasiums besteht darin, grundlegende Kenntnisse im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen zu fördern. Damit rückt neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen auch die Förderung von überfachlichen Kompetenzen (u. a. selbstreguliertes Lernen) ins Zentrum der gymnasialen Ausbildung. Die Maturaarbeit, die gegen Ende der gymnasialen Ausbildung verfasst wird, hat das Potenzial Kompetenzen im selbstregulierten Lernen zu fördern. Zugleich setzt sie diese gleichsam auch voraus. Untersuchungen zeigen jedoch, dass Gymnasiasten/-innen teilweise Mühe mit der Selbstregulation ihres Lernens haben.

In diesem Kurs gehen wir deshalb einerseits der Frage nach, wie Gymnasiasten/-innen optimal auf die Maturaarbeit vorbereitet werden können. Andererseits werden wir uns vertieft mit der Lernbegleitung sowie mit der Bewertung von Maturaarbeiten auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

Hinweis: Dieser Kurs lässt sich sehr gut mit dem Wahlangebot «Als Lehrperson professionell Gespräche führen» von Prof. Dr. Annamarie Ryter kombinieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an den Online-Austauschsitzungen
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Analyse von Beratungsgesprächen
- Konzeption von fachlichen und überfachlichen Lernaufgaben
- Beurteilung von Maturaarbeiten

Literatur

- Bonati, P., & Hadorn, R. (2009). *Matura- und andere selbständige Arbeiten betreuen: Ein Handbuch für Lehrpersonen und Dozierende* (2. Aufl.). Bern: Hep.
- Keller, S., Orgin, S., Ruppert, W., & Schmitz, B. (2013). *Gelingendes Lernen durch Selbstregulation. Ein Trainingsprogramm für die Sekundarstufe II*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Ludwig, M., & Hartmeier, G. (2019). *Forschen, aber wie? Wissenschaftliche Methoden für schriftliche Arbeiten*. Bern: Hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA12.EN/BBa	Karlen Yves	22.02.2021 - 06.06.2021	Do	12:00 - 13:45

Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (20.03.2021, 17.04.2021, 29.05.2021) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen eines Projektes wird eine Simulation mit Bezug zu einem Schulfach erstellt und in Form eines Marktplatzes in einer live-Demo am letzten Blocktag präsentiert. Als Projektthemen können die im Blockkurs vorgestellten Projektofferten genutzt werden.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schiffman, D. (2012). *The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing*. New York, NY, USA: Magic Book Project.
- Saam, N. J., & Gautschi, T. (2015). Modellbildung in den Sozialwissenschaften. In *Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften*. Wiesbaden: Springer VS.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Gyalog Tibor, Guggisberg Martin	22.02.2021 - 06.06.2021		

Reflexionsseminar (ausserhalb Partnerschule)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 16.00 - 19.45Uhr

Daten: 08.03. / 22.03. / 12.04. / 26.04. / 10.05. / 31.05.21

Der Anlass findet prinzipiell im Fernunterricht und damit digital statt. Die Präsenzzeiten sind online einzuhalten (synchrone Lehre).

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBI	Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 19:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBi	Blass-Ziegler Anne	22.02.2021 - 05.06.2021		

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Individualsportarten zeichnen sich durch ihre eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus, die sich in vielerlei Hinsicht von den Sportarten unterscheiden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in (bewegungsspezifische) fachdidaktische Themen für den Unterricht im Tanzen und den allgemein ästhetischen Sportarten, im Geräteturnen, in der Leichtathletik und weiteren Individualsportarten und Inszenierungsformen. Die Inhalte dieser Veranstaltung bauen grundsätzlich auf der Grundlagenliteratur von Messmer, R. (2013) auf.

Vorgesehene Inhalte:

- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Der Lernprozess im EAG-Modell mit der Bedeutung des Übens
- Fehlerbilder erkennen und beobachten - korrigieren - verbessern
- Individualisieren und Differenzieren im Sportunterricht
- Vorzeigen, demonstrieren und darbieten bei Individual- und ästhetischen Sportarten
- Kernmodell Technik und die Strukturgruppen im Gerätturnen mit dem Aspekt des Helfens
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen bei Individual- und ästhetischen Sportarten

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag während des Semesters und schriftlicher Bericht. Die Zuordnung der Themen wird in der 1. Veranstaltung gemacht.

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Vogler Jolanda	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

FDSP14 Vom Wort zur sprachlichen Handlungskompetenz / De la palabra a la competencia de acción

Kompetenzziele

Los/las estudiantes adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior.

Inhalte und Themen

- Técnicas integrativas de aprendizaje y de enseñanza para el trabajo con el léxico
- Aprendizaje multimedia
- Trabajo en autonomía
- Enfoque por competencias
- Competencia de acción
- Didáctica del plurilingüismo
- Heterogeneidad y diversidad en los grupos
- Aprendizaje interdisciplinario

Unterrichtssprache: Spanisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

Leistungsnachweis

- Presentación de un artículo
- Creación de una actividad plurilingüe
- Breves presentaciones

Literatur

- Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch 51 (2015): *Themenschwerpunkt "Mehrsprachigkeit"*.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): *Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *Hispanorama*, 3/2014, Heft 145: Heterogenität.
- *Hispanorama*, 1/2017, Heft 155: Sprachmittlung
- Meissner, F.-J., Krämer, U. (Hrsg.) (2011): *Spanischunterricht gestalten. Wege zu Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität*. Seelze: Kallmeyer.
- Meissner, F.-J., Tesch, B. (Hrsg.) (2010): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze: Kallmeyer.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDSP14.EN/BBa	Rodriguez Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio LGK

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBn	Käch-Wolfisberg Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audiound Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Von Arx Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45

Erweiterte Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte

Den ausserschulischen Lernorten kommt im Geographieunterricht eine grosse Bedeutung zu. Die Angebote im Bereich der erweiterten Lernformen sowie bei den ausserschulischen Lernorten sind enorm. Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Unterrichtsformen und -methoden ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern,
- deren Einsatz im Geographie-Unterricht beurteilen und
- die Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen können.

Exkursionen, Studien- und Projektwochen, originale Begegnungen, Experimente und andere Lehr- und Lernformen bieten besonders nachhaltige Lehr- und Lernerlebnisse. Ob Museumsbesuch, die kleine Exkursionen rund ums Schulhaus Geocaching: Nicht nur jede Lektion, auch jeder Lehrausgang bedarf einer didaktischen Analyse, einer spezifischen Vor- und Nachbereitung.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sybille, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (Mod.) (2012): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDGG14.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Wer regiert die Schweiz? - Politische Bildung in Gymnasien und Berufsschulen

Sind Sie der Meinung, dass die Gymnasial-Ausbildung und die Berufsbildung auf der Stufe Sek II nicht nur Kenntnisse über die politischen Institutionen vermitteln, sondern auch zu begründeten Urteilsbildungen und zielgerichtetem Handeln verhelfen sollte? Dann könnte Sie dieses Seminar zur politischen Bildung interessieren.

Aufgrund von verschiedenen politischen Vorstössen ist der Fachbereich «Politik» (auch Staatskunde oder Politische Bildung) in verschiedenen Kantonen nicht nur in die Lehrpläne, sondern auch in die Stundentafeln aufgenommen worden oder wird das in naher Zukunft. Die Schule erhält den Auftrag, bei Jugendlichen die Kenntnisse über politische Prozesse und Systeme und das Verständnis von gesellschaftlichen Problemlagen und entsprechenden politischen Entscheidungsfindungen zu entwickeln. Mit dieser Aufgabe werden nicht eigene Fachlehrpersonen in eigenem Fachunterricht betraut, sondern in aller Regel Lehrpersonen in anderen Fächern (z.B. BL: Geschichte, Geographie sowie Wirtschaft und Recht; BS: Deutsch, Geschichte), die in ihrem Fachunterricht entsprechende Unterrichtseinheiten einzubauen haben.

Das Seminar im Wahlbereich trägt dem Umstand Rechnung, dass der Unterricht in Politik sich in der modernen Politik-Didaktik, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, nicht mehr im Auswendiglernen der politischen Institutionen («Staatskunde») erschöpfen kann. Stattdessen sollen die Schüler*innen in die Lage versetzt werden, politische Konstellationen, Konflikte und Prozesse verstehen und beurteilen und sich daran beteiligen zu können (Stichworte: Politikzyklus, Dimensionen des Politikbegriffes).

Das Seminar wird zu diesem Zwecke nicht nur politikdidaktische Konzepte, politikwissenschaftliche Literatur, politikdidaktische Lehr- und Lernmaterialien und konkrete Unterrichtsideen zur politischen Bildung behandeln und diskutieren, sondern auch Lehrpersonen, die den Bereich Politische Bildung an Ihren Gymnasien/Berufsschulen betreuen, und Expert*innen, die die Bedeutung Politischer Bildung im bildungspolitischen Diskurs erläutern können, in die Lehrveranstaltung zum Berichten und Diskutieren einladen.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, richtet sich aber vor allem an Studierende der Fächer Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Deutsch und Fremdsprachen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht (nebst Lektüre von ausgewählten Artikeln und Buchkapiteln) in der Entwicklung (und Diskussion) einer Unterrichtseinheit, die ein Thema der Politik behandelt und dabei politikdidaktische Konzepte und Kriterien berücksichtigt.

Literatur

- Bürgler, Beatrice, und Jan Hodel: Die «politische Perspektive» im Unterricht - Erkenntnisse einer Videoanalyse von Geschichts- und Politikunterricht. In: Allenspach, Dominik und Béatrice Ziegler (Hrsg.): Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010», Zürich: Rüegger, 2012, S. 51–62.
- Daum, Mathias, Peer Teuwsen und Ralph Pöhner: Wer regiert die Schweiz? Ein Blick hinter die Kulissen der Macht. Baden: hier + jetzt, 2014.
- Hodel, Jan. Problemorientierung. In: Lange, Dirk und Volker Reinhardt (Hrsg.): Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (= Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2017, S.120-130
- Sander, Wolfgang, und Barbara Asbrand (Hrsg). Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau, 2014.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA18.EN/BBa	Hodel Jan	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Medien im Geographieunterricht

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Einst waren das Sammeln, Zeichnen und Beschreiben von Gegenständen, die Wandtafel, später Bilder und Filme die häufigsten Medien. Heute sind es die elektronischen Medien, welche einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung einnehmen. Sie eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setzen wir welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern,
- deren Einsatz im Geographieunterricht beurteilen,
- die Medien im Unterricht erfolgreich einzusetzen und
- Medien effektiv und effizient recherchieren können.

Im Modul Medien geht es einerseits um den Umgang mit den klassischen Medien wie Bilder, Karten, Atlas und Diagrammen, andererseits um den Einsatz von digitalen Medien, Groupware und Lernplattformen im Zusammenhang mit einer zeitgemässen Wissens-, Material- und Arbeitsorganisation.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, JohannBernhard (Mod.) (2012): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDGG12.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit chemischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, von Arx Matthias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Lateinunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Literatur

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken* (Ars Didactica 2), Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Marina Keip - Thomas Doepner (Hgg.): *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium*, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2006.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDLA14.EN/BBa		22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Ausserschulisches Lernen im öffentlichen Raum: Blockwoche Stadtexkursion

Am Beispiel der **Denkmäler** der Stadt Basel befassen wir uns mit Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können. Denkmäler sind interdisziplinäre Quellen, die insbesondere Geschichte, Geographie, Kunst und Politik verbinden. Sie sind Orte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, die gelegentlich sehr heftig verhandelt werden, wie die aktuellen Debatten über Denkmäler der Kolonialgeschichte zeigen. In der Stadt Zürich wird gegenwärtig über die Rolle der Familie Escher in der mit Sklaven betriebenen kolonialen Plantagenwirtschaft und damit verbunden den Umgang mit dem Denkmal Alfred Eschers vor dem Hauptbahnhof hitzig debattiert.

Wir klären gemeinsam die theoretischen Grundlagen und untersuchen die Entstehung und die Rezeption bis hin zum aktuellen Gebrauch (Public History) ausgewählter Denkmäler in der Stadt Basel (wahlweise auch andere Beispiele). Wir fragen, wie wir Denkmäler als Quellen und als Lernorte im öffentlichen Raum für den fächerübergreifenden Schulunterricht nutzen können.

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche** im **Juni 2021** (Woche 25 im Anschluss an die Prüfungs-Woche) als **Exkursion in der Stadt Basel** statt. Wir werden ausgewählte Denkmäler im städtischen Raum vor Ort analysieren und die Stadt aus neuen Perspektiven betrachten. Wir arbeiten interdisziplinär, mit vielfältigen Methoden und nutzen nach Möglichkeit auch die Potentiale des „mobile Learning“ wie beispielsweise interaktive Führungen mit Hilfe des Programms Action Bound.

Zeit: Montag, 21. Juni bis Donnerstag 24. Juni 2021 von 9.00-16.00 Uhr;
vorbereitende Sitzung am Donnerstag, 03. Juni 2021 von 18.00-19.30 Uhr.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines eigenen Fallbeispiels.

Literatur

Wird im Moodle-Kursraum bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA117.EN/BBa	Sutter Gaby	22.02.2021 - 06.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

Die mündlichen Prüfungen (IAL Wahl Berufspädagogik) finden zum Semesterende am Di 25.5.2021 und am Di 1.6.2021 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBb	Käch-Wolfisberg Nadine, Simeon Lea, Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021		

Immersionpraktikum 1 (P1)

Das Immersionpraktikum 1 (P1) bietet den Studierenden die Gelegenheit zum systematischen und begleiteten Einstieg in den beruflichen Alltag. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums Fachunterricht (4-8 Lektionen pro Fach bzw. 8-16 Lektionen im Monofach) in einer Klasse der Sekundarstufe II vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in enger Absprache und unter Begleitung der Praxislehrperson statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden zunehmend Gelegenheit bekommen, eigenverantwortlich und unbegleitet in einer Klasse agieren zu können.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 05.06.2021		

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus zwei von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Lektionen – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von zwei (bis drei) selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenzen aus demselben Praktikum. Ein Videoportfolio wird entwickelt: Im Vordergrund steht die Reflexion bzw. Analyse (die Planung wird in Bezug auf die studentische Analyse betrachtet).

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Freitag, 05.03.2021; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.15 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit physikalischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Jourdan Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Lehr- Lernprozesse im Unterricht 1: Ein Blick auf die Tiefenstrukturen

(Online Veranstaltung, Präsenzformate, wenn möglich)

Qualität vom Unterricht ist u. a. a daran festzuhalten, wie es Lehrpersonen gelingt, ihren Schülerinnen und Schülern Lernprozesse verständnisvoll anzubieten sowie für angemessene Anregung und Unterstützung zu sorgen. Die Veranstaltung fokussiert auf psychologische Theorien sowie auf Erkenntnisse aus der Unterrichtsforschung, die Tiefenstrukturen von Lehr- Lernprozesse in den Mittelpunkt setzen. Classroom Management, kognitive Aktivierung sowie konstruktive Unterstützung sind die drei wichtigen Dimensionen, welche Schülerinnen und Schüler in ihrer kognitiven und motivationalen Schulentwicklung zentral unterstützen können. Wie gut gelingt es, den Unterricht so zu steuern, dass alle Schülerinnen und Schüler aktiv beteiligt sind? Wie kann kognitive Aktivierung im Unterricht erreicht werden? Wie kann die Lehrperson Lernende unterstützen, wenn Verständnisschwierigkeiten auftreten und wie kann sie eine Interaktion, die auf Wertschätzung und Respekt geprägt ist im Unterricht aufbauen?

Nach einer Einführung zur Bedeutung und Steuerung von Tiefenstrukturen im Unterricht analysieren die Studierenden in Gruppenarbeiten konkrete Unterrichtsfälle und erarbeiten förderliche Tiefenstrukturen für den Unterricht.

Kompetenzziele

Die Studierenden können pädagogisch psychologische Begriffe wie Classroom Management, kognitive Aktivierung sowie konstruktive Unterstützung anhand aktueller Forschungsergebnissen erklären und begründen.

Die Studierenden können konkrete Fälle von Tiefenstrukturen im BG Unterricht analysieren und dadurch zu relevanten Erkenntnissen ihrer Unterrichtspraxis gelangen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aktive Mitarbeit und Lektüre ausgewählter Texte
Gruppen Präsentationen mit ausgewählten Erkenntnissen

Literatur

Kunter/Trautwein 2013. Psychologie des Unterrichts. Schöningh. UTB.

Billmeyer, F. Hrsg. (2013). Schwierige Schüler/innen im Kunstunterricht. Erfahrungen Analysen Empfehlungen. Schriftenreihe Medien-Kunst-Pädagogik Band 7. Flensburg. University Press.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWGK13.EN/BBa	Kassis Maria	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Die Sekundarstufe II und die Chancen, Mühen und Hürden des sozialen Auf- oder Abstiegs über Bildung aus soziologischer Perspektive

Forschungen aus der Bildungssoziologie zeigen, dass die Bildungswege der Lernenden auf der Sekundarstufe II nach wie vor in erheblichem Umfang von Bildung und Einkommen der Eltern und anderen sozialen Merkmalen wie Geschlecht, sozial-räumlicher Situierung und Migrationshintergrund abhängig sind: Das Bildungswesen trägt zur Reproduktion der bestehenden Schichtungsstruktur der Schweizer Gesellschaft bei. Im Standesschulwesen der Vergangenheit war der Bildungsweg durch Geburt und Stand in der Regel unveränderbar festgelegt. Heute gibt es jedoch auch zunehmend Lernende auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe, die einen sozialen Aufstieg durch Bildung über Traditionen der Herkunft hinaus angehen. Umgekehrt kommt es auch – in geringerem Masse – zu sozialen Abstiegen. Dies steht im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel und der allgemeinen Höherqualifizierung der Bevölkerung. Soziologische Fallstudien und Interviews mit BildungsaufsteigerInnen zeigen, dass Aufstiege neben Erfolgserlebnissen auch mit erheblichen Hürden und Mühen verbunden sind. Zum Beispiel berichtet die aus dem Handwerkermilieu stammende und bis zur Professorin an der Universität Freiburg (CH) aufgestiegene Margit Stamm von der Schwierigkeit der „Entfernung von der Familie“ und einem Leben, das von „erheblichen Selbstzweifeln“ begleitet ist. Andere BildungsaufsteigerInnen konstatieren in Interviews deutlich eine fehlende Unterstützung durch die Schule und eine Überforderung in einer bislang unbekanntem Bildungswelt.

Welche individuellen, schulsystemspezifischen, gesellschaftlichen, aber auch schulisch-pädagogischen Rahmenbedingungen tragen zu den Chancen, Mühen und Risiken des Aufstiegs durch Bildung bei, über die berichtet wird? Was bedeutet ein sozialer Abstieg gesellschaftlich und für die Einzelnen? Im Seminar wollen wir diese Fragen klären. Dazu befassen wir uns mit Fall-Studien und Interviews mit Bildungsauf- und -absteigerInnen und sowie mit Forschungen und Theorien zur Bildungsungleichheit und ihren Ursachen. Es werden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung des Aufstiegs, aber auch des Abstiegs über Bildung diskutiert und Handlungsmöglichkeiten erkundet.

Das Seminar soll zu professioneller Expertise in Sachen ungleicher Bildungschancen und zum professionellen Umgang mit Heterogenität auf der Sekundarstufe II im Allgemeinen und mit Bildungsauf- und -absteigern im Besonderen beitragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten in Gruppen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfordert aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre mit zu beantwortenden Leitfragen und Erfüllung eines schriftlichen Arbeitsauftrags oder eines schriftlichen Beitrags auf der Basis eigener Erkundungen.

Literatur

El-Mafalani, Aladin (2014). Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Konrad Adenauer Stiftung.

Falcon, Julie (2016). Soziale Mobilität in der Schweiz im 20. Jahrhundert: zwischen Demokratisierung der Bildung und Fortbestand der Klassenungleichheiten. In: Social Change in Switzerland, 5/2016, Lausanne. S. 1–13.

Leemann, Regula J. (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O., S. 146–195.

Meyer, Thomas (2018). Wie das Bildungssystem Lebenschancen strukturiert. Dissertation. Universität Basel.

Stamm, Margit (2019). Arbeiterkinder und ihre Aufstiegsangst. In: Dies. (Hg.), Arbeiterkinder und ihre Aufstiegsangst. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich. S.13–29.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Ohlhaber Frank	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse und didaktische Reduktion
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht
- Umgang mit dem Lebendigen, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI14.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben. Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.* Cornelsen Verlag. Berlin. Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (2018). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik.* Auer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBI12.EN/BBa	Kuchinka Ellen	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 17:45

Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtsereignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.*

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.* Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport.* Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). *Aufgaben zwischen Wissen und Können.*

M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre.* Hamburg: Czwalina.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Keppler Rahel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Griechischunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Griechisch 1.1 und 1.3 zu belegen.

Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Literatur

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken* (Ars Didactica 2), Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Marina Keip - Thomas Doepner (Hgg.): *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht an Gymnasien*, Zürich: Lehrmittelverlag des Lantons Zürich, 2006.

Die Veranstaltung findet im *Distance-Format* statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDGR14.EN/BBa		22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung Biologie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBI1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Kuchinka Ellen	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachdidaktik Berufsschulsport I

Im Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wird als «Doppelauftrag» des Sportunterrichts der Auftrag formuliert «die Lernenden zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen, erfüllenden und möglichst lebenslangen Teilhabe an der aktuellen Sport- und Bewegungskultur zu befähigen». Mit diesem Aspekt wird in diesem Seminar ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, indem die (sportbiografische) Erfahrungswelt der Jugendlichen an Berufsfachschulen dargestellt wird. Nebst den auch in den gymnasialen Lehrplänen akzentuierten Themen wie «Spielen, Wettkampf, Ausdruck» wird ein spezifischer Schwerpunkt auf folgende Themen gesetzt:

- Pädagogischer Doppelauftrag des Sportunterrichts
- Fachkompetenzen und überfachliche Kompetenzen
- Sicherheit und Unfallprävention

Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte eines guten Sportunterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit Heterogenität (Integration), Individualität und Mitwirkung und individuelle Förderung der Lernenden sowie das Bewusstmachen des Lernens durch Feedback und Reflexion. Vorgesehene sportliche Themen zu den Bereichen:

- Spiel- spielen und Spannung erleben
- Wettkampf- leisten und sich messen
- Ausdruck- gestalten und darstellen
- Herausforderung- erproben und Sicherheit gewinnen
- Gesundheit- ausgleichen und vorbeugen

Zusätzlich zu diesen Themen gilt ein weiterer Fokus dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Damit wird ein wichtiger Aspekt des Sportunterrichts an Berufsfachschulen aufgenommen und fachdidaktisch umgesetzt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet. Zulassungsbedingungen und Anmeldeformular finden Sie

hier: <https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/studierende/Seiten/SG-SekII-Berufspädagogik.aspx>

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Leistungsnachweis

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBPS21.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Ökonomisierung von Bildung und die Folgen für die Sekundarstufe II

Der Begriff der „Ökonomisierung“ avancierte in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Schlagwort, um aktuelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse zu beschreiben und um Kritik an der Ausbreitung von ökonomischen Denk- und Handlungsformen in verschiedenste gesellschaftliche Bereiche zu üben.

Auch das Bildungssystem ist von dieser Ökonomisierungstendenz betroffen: Genannt werden in der kritischen Diskussion die zunehmende Bürokratisierung von Schulen und dem Bildungssystem, die Einführung von wirtschaftsnahen Organisationsformen (New Public Management), evidenzbasierte Steuerungselemente (standardisierte Testreihen) oder die Neuausrichtung am Kompetenzerwerb und an Employability.

Während pessimistische Stimmen von einer „feindlichen Übernahme“ des Bildungssystems durch die Wirtschaft sprechen, bemängelt die Gegenseite, dass „Ökonomisierung“ zur leeren Phrase geworden ist. So kritisiert Heinz-Elmar Tenorth, dass durch die polemische Rede über den Ökonomisierungsdiskurs aktuelle Reformmöglichkeiten verkannt und Entwicklungspotenziale verschenkt werden.

Im Seminar werden wir versuchen aufzuschlüsseln, was mit Ökonomisierung der Bildung gemeint sein kann, um mögliche Konsequenzen für das Bildungsgeschehen auf der Sekundarstufe II zu diskutieren. Folgende und weitere Fragen werden uns durch das Seminar leiten:

- Wie verändert sich das Verhältnis von zweckfreier, allgemeiner und nutzorientierter, beruflicher Bildung?
- Wie verändert sich die Bildungsorganisation auf der Sekundarstufe II? Finden sich Formen des New Public Managements oder ökonomische Instrumente wie „Rankings“ oder „Evaluationen“ im schulischen Organisationsalltag der Sekundarstufe II wieder?
- Wie verändert sich das Rollenverständnis der Lehrperson auf der Sekundarstufe II? Werden Lehrpersonen zunehmend zu mitverantwortlichen Trägern der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung?
- Kommt es zu inhaltlichen Veränderungen im Unterricht? Wird der proklamierte Paradigmenwechsel von Bildung (Mündigkeit) zur Kompetenzorientierung (LP 21, PISA) spürbar?

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, aktuelle Verschiebungen und Wandlungsprozesse im Bildungssystem zu erkennen und kritisch zu analysieren. Dieses Wissen wiederum soll zur Klärung Ihrer zukünftigen Berufsrolle beitragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an soziologischen Fragestellungen rund um das Bildungssystem

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und schriftlicher Arbeitsauftrag (spätester Abgabetermin: 06.06.2021)

Literatur

Höhne, Thomas (2015). Ökonomisierung von Bildung. Zu den Formen ökonomischer Rationalisierung im Feld der Bildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Streckeisen, Peter (2013). Wie die Ökonomie zur Bildung kommt. Zur Verbreitung der Bildungsökonomie in der Schweiz. Widerspruch (63), S. 139-148.

Streckeisen, Ursula (2015). Zur Soziologie des Lehrberufs. Geschichte, gesellschaftliche Lage und berufliches Selbstverständnis: Das Beispiel von Lehrerinnen und Lehrern an Volksschule und Gymnasium. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 52–98.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBa	Weller Bettina	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie zuerst die beiden Seminare besuchen und die IAL anschliessend schreiben.

Die IAL kann jedes Semester belegt werden.

Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa	Karlen Yves, Steiner Erich, Wischgoll Anke, Delliös Zoi, Zimmerli Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bildungs- und Berufslaufbahnen sind immer wieder überraschend und unvorhersehbar

Berufliche Laufbahnen sind oft nur eingeschränkt planbar. Der Zufall und unerwartete Gelegenheiten sind oft genau so entscheidend, wie eine minutiöse Planung. Fragen der Studienwahl und einer allfälligen Neuorientierung der Bildungs- und Berufslaufbahn beschäftigen Jugendlichen auf der Sekundarstufe II; dies prägt sie, dies prägt, was sie werden. Im Seminar werden wir aktuelle Konzepte, Theorien und Forschung zur Laufbahnplanung und -gestaltung Jugendlicher und junger Erwachsener thematisieren. Ziel der Gymnasien, Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen ist es, die Jugendliche zur Hochschulreife oder Studierfähigkeit zu führen, respektive Jugendliche darin zu unterstützen, dass sie ihr Studium oder eine anspruchsvollen höheren Berufs- oder Fachausbildung frei wählen können. Die Berufsorientierung sollte so ein integraler Teil der Ausbildung an Mittelschulen sein, dem aber oft wenig Beachtung geschenkt zu werden scheint.

Die Anforderungen an die Jugendlichen sind vielfältig und herausfordernd. Ist dies ein Grund weshalb sich einige Absolvent*innen mit der Wahl des Berufs oder der weiten Ausbildung schwertun? Ist dies ein Grund, weshalb es in den ersten Semestern an den Universitäten zu vielen Studienwechsellern kommt? Es wird die Frage gestellt, wie Jugendliche in ihrer Laufbahngestaltung geplant oder auch spontan in sich ergebenden Gesprächen unterstützt werden können.

Das Seminar ist eine Einladung zu einer Auseinandersetzung mit der grundlegenden Frage wie, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Laufbahn gestalten. Damit sind auch Fragen der Entwicklung überfachlicher und selbst-reflexiver Fähigkeiten angesprochen und es wird auf das bildungspolitische Ziel einer Verbesserung der Berufs- und Studienwahl auf der Sekundarstufe II verwiesen (WBF & EDK, 2015).

- Welche Konzepte und Theorien helfen uns, Laufbahnen und -muster zu erkennen, zu erklären und zu gestalten?
- Wie können wir Jugendliche unterstützen, im vielfältigen Angebot und vor dem Hintergrund vielfältiger Anforderungen ihren eigenen Weg aktiv zu gestalten?

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftlicher Bericht.

Literatur

Zur Orientierung:

Fischer, M., Follner, M., & Kramer, K. (2016). Den eigenen Weg finden. Ein Lehr-/Lern-Arrangement zur Förderung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In D. Reimann, S. Bekk, & M. Fischer (Hrsg.), *Gestaltungsorientierte Aktivierung von Lernenden* (S. 115-144).

Kauffeld, S., & Spurk, D. (Eds.). (2019). *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement*. Springer.

Moodle

Moodle Kursraum [hier](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa	Nägele Christof	22.02.2021 - 06.06.2021		

Musikalische Kompetenzen fördern und beurteilen

In diesem Modul richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Förderung und Beurteilung von Schülerleistungen, insbesondere im Bereich der Musikpraxis und bei kreativen, musikbezogenen Aufgaben und Projekten. Chancen und Herausforderungen von Heterogenität mit Blick auf die individuelle Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern werden untersucht und Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, kennengelernt und exemplarisch erprobt. Dabei wird auch der Einsatz von digitalen Medien wie iPads und webbasierten Anwendungen untersucht.

Der wichtige Bereich des Musikhörens und Analysierens und der eher vernachlässigte Bereich von Musik und Bewegung wird insbesondere unter methodischen Gesichtspunkten betrachtet. Schliesslich werden Lernumgebungen mit innovativen musikpädagogischen und interdisziplinären Ideen vorgestellt, diskutiert und entwickelt.

Das Seminar wird digital synchron durchgeführt. Bei einer allfälligen Lockerung werden situativ Seminarsitzungen vor Ort durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen eines Aufgabensets für die Webseite www.lernumgebungen.ch

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf [Zotero](#) gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem [Blog](#) beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDMU14.EN/BBa	Noppeney Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBf	Mittelbach Matthias	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Latein Sekundarstufe II

Grundlagenthemen

Diese Themen sind obligatorisch vorzubereiten. Basis ist das Modul 1.3 und die Sitzungen 11 und 12 des Moduls 1.1 mit der angegebenen bekannten Literatur.

- 1 Grammatikarbeit (1.3.1-6) Kuhlmann (2015) 35-46
- 2 Texterschließung (1.3.7-9) Kuhlmann (2012) 120-131
- 3 Interpretation (1.3.10-11) Doepner (2019) 141-155
- 4 Prüfen und Beurteilen (1.11-12) Scholz–Weber (2011) 36-96

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ergänzungsthemen

Aus den folgenden 9 Themen sind drei auszuwählen, die jeweils zu einem anderen Trio (A-C) gehören. Basis sind die angegebenen Modulsitzungen mit der angegebenen bekannten Literatur.

Trio A

- 1 Unterrichtskonzept (1.1.5) Bernek (2017) 156-171
- 2 Unterrichtsstunde (1.1.8) Bernek (2017) 156-171
- 3 Lehrmethoden und Lernformen (1.1.9) Müller (2018) 182-190

Trio B

- 4 Werte (1.2.2) Joas (2006) 11-39
- 5 Kultur (1.2.6-8) Kühne (2018) 79-87
- 6 Lektüre (1.3.12-13) Maier (1984) 144-147

Trio C

- 7 Vokabular (1.4.1-3) Müller Janka (2015) 47-55
- 8 Vokabularien und Wörterbuch (1.4.4-5) Florian (2018) 97-105
- 9 Mehrsprachigkeitsdidaktik (1.4.6) Reimann (2015) 4-11

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDGR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Fachdidaktik Geographie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung mit a) vorbereitetem Thema zu selbstgewähltem Vertiefungsthema und b) zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Regulär und Facherweiterung: Besuch aller Fachdidaktik-Module

Stufenerweiterung Sek I-Sek II: Besuch der vorgegebenen Module, Prüfung über die besuchten Module

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	22.02.2021 - 05.06.2021		

Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH14.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben

Keller, S. & Bender, U. (2012). *Aufgabenkulturen*. Klett / Kallmayer

Barke, H-D & Harsch, G. (2011). *Chemiedidaktik kompakt*. Springer

Labudde, P. & Metzger, S. (2019). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. utb. 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDCH12.EN/BBa	von Arx Matthias	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45

Immersionpraktikum 2 Facherweiterung (P2)

Das Immersionpraktikum 2 Facherweiterung (P2) bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Übernahme der vollen Verantwortung für das Lernen der Schüler/innen sowie für den eigenen Professionalisierungsprozess. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in ihren Fächern (pro Fach, bzw. 16 - 20 Lektionen im Monofach) vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet mit Unterstützung der Praxislehrperson(en) statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 06.06.2021		

Fachdidaktik Privatrecht

Im Modul 2.3 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Unterricht im Bereich Privatrecht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Privatrecht unter Anwendung der didaktischen Analyse
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie
- Unterrichtsreflexion
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Privatrecht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen)
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele
- Methodische Kompetenzen im Umgang mit Lehrmitteln und Quellen aller Art

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. 2. Auflage. Stuttgart: Franz Steiner

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. 3. Auflage. Bern: Haupt

Mathes, C. (2016). Wirtschaft unterrichten. 10. Auflage. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel

Speth, H. (2018). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts. Rinteln: Merkur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR23.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Liestal

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBe	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		

Didaktik des Sports im Freien, außerschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese außerschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). *Handbuch Erlebnispädagogik*. München: Reinhardt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Kepler Rahel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Reflexionsseminar Partnerschule Liestal

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

24 Lektionen: 6 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00 - 18.30 Uhr

Daten: 08.03. / 22.03. / 12.04. / 26.04. / 17.05. / 31.05.21

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBE	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 18:30

Wahlbereich: Technische und Ästhetische Bildung

Inhalt

Die heutige Welt ist geprägt von Technisierung, Digitalisierung und Automatisierung. Hieran schliessen nicht nur Argumente einer medieninformatischen Bildung, sondern auch einer technischen Allgemeinbildung mit dem Ziel der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Technik. Für eine aktive Teilhabe an und (Mit-)Gestaltung von gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen wächst auch die Notwendigkeit zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten - nicht zuletzt angesichts zunehmender Entmaterialisierung.

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit den Begriffen «Technik» und «Ästhetik» auseinander und beschäftigen sich mit damit verbundenen Problemstellungen, Denk- und Handlungsweisen im Kontext des Fachunterrichts Textiles und Technisches Gestalten. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fächern in den Blick genommen und genderspezifische Aspekte thematisiert.

In einem handlungsorientierten Zugang werden im Modul Konzepte zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungsfähigkeit, zur Initiierung ästhetischer Erfahrungen sowie zum rezeptiven und produktiven Umgang mit ästhetischen Objekten erprobt. Die Studierenden befassen sich mit didaktischen Herangehensweisen zur Entwicklung von technikbezogenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer verantwortungsvollen Handhabung und der Herstellung technischer Artefakte.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage mithilfe forschungsorientierter Arbeitsweisen Problemstellungen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung zu ermitteln.
- Die Studierenden können Aufgabenstellungen immanente Zielsetzungen und didaktische Herangehensweisen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung identifizieren.
- Die Studierenden können Positionen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung erläutern und eine eigene Haltung zu diesen begründen.

Das Modul wird im blended learning Format ausgebracht. Über Präsenz- und Distanztermine informieren die Dozierenden vor Semesterstart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Exemplarische forschungsorientierte Auseinandersetzung mit einem Thema der Ästhetischen Bildung oder der Technischen Bildung.

Literatur

- Homberger, U. (2007). *Referenzrahmen für Gestaltung und Kunst*. Zürich: PHZH
- Kolhoff-Kahl, I. (2009). *Ästhetische Musterbildungen. Ein Lehrbuch mit ästhetischen Werkstätten zum Thema Kleid - Körper - Kunst*. München: Kopaed
- Park, J. H. & Dietzold, L. (Hrsg.) (2016): *Didaktik des Designs*. Band 1, München: Kopaed.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten Im Lehramtsstudium: Recherchieren, Schreiben, Forschen*. 2., überarbeitete Auflage Bern: Hogrefe.
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (2020). *Werkspuren: Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik*. Heft 1/2020: MINT. Das lustvolle T.
- Stuber, T. et al. (2016-2019): *Lehrmittelreihe Technik und Design*. Bern: hep.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBFDTTG12.EN/BBa	Götsch Michaela	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten, günstigen motivationalen Zuständen sowie dem Wohlbefinden auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen. Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick darüber zu gewinnen, was bei der Gestaltung von Unterricht berücksichtigt werden sollte und wie dies umgesetzt werden kann.

Wir setzen uns mit den zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität auseinander. Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen werden in Hinblick auf die eigene Unterrichtsplanung diskutiert. Im Fokus steht dabei auch inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schülern orientierten Unterricht zu gestalten.

Wir behandeln folgende Fragen des Unterrichtsalltags: Wie kann ich Unterricht inszenieren, in dem meine Schülerinnen und Schüler motiviert sind und lernen können? Was kann ich machen, damit sie sich am Unterricht aktiv beteiligen? Wie beuge ich Störungen vor und was mache ich, wenn sie auftreten? Kann ich mit der Auswahl bestimmter Aufgaben Motivation, kognitive Aktivität und Störungen beeinflussen? Diese Fragen werden aus den Perspektiven der Unterrichtsinszenierung und der Lehrer-Schüler-Kommunikation diskutiert. Beispielhaft werden dazu einzelne Situationen, wie sie in der Unterrichtspraxis auftreten, analysiert.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich des Onlinezugangs erhalten Sie zu Semesterbeginn. Interaktion zwischen den Studierenden und mit der Dozentin ist vergleichbar mit einer Präsenzveranstaltung gewährleistet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1** bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Gestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Standop, J., & Jürgens, E. (2015). *Unterricht planen, gestalten und evaluieren*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Wischgoll Anke	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

„Lerne Lehren, lehre Lernen“ Von persönlichen Lernstrategien zu Vermittlungskompetenzen

Das Injizieren und Arrangieren von Lehr- und Lernprozessen im Unterricht ist die Kernaufgabe der Lehrperson. Um diese komplexen Prozesse begreifen zu können, gibt es verschiedene Ansätze. Eine wichtige Grundlage dafür ist es, seine eigene Lernbiografie zu reflektieren. Was man als Schülerin oder als Student bezüglich Lehren und Lernen erlebt hat, prägt einem in einer nicht zu unterschätzenden Weise als zukünftige Lehrperson. Damit aber erlebter Unterricht nicht einfach kopiert und weitergegeben wird, braucht es nebst einer sinnvollen Reflektion der eigenen Lernbiografie auch das vertiefte Auseinandersetzen mit fachdidaktischen Vermittlungskompetenzen.

Das Unterrichten ist eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, bei welcher viele Aspekte zu beachten sind. In diesem Seminar soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie Unterricht gelingen kann und unter welchen Bedingungen Lernprozesse bei Lernenden nachhaltig angeregt werden können.

Inhalte:

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie und Lernstrategien
- Anhand praxisnaher Beispiele (v.a. aus dem Sportunterricht) werden Vermittlungskonzepte beleuchtet und kritisch diskutiert
- Das Verhältnis von Vermittlungskompetenz zu den Basisdimensionen „guten“ Unterrichts wird aufgezeigt
- Auswirkungen fachdidaktischer Konzepte auf Klassenführung, Schülerorientierung und Kognitive Aktivierung (Anhand Beispielen aus dem Fach Sport)
- Einordnung der Lernstrategien in die unterschiedlichen Vermittlungskonzepte

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Durch Aneignung einer neuen Fertigkeit oder durch das Vertiefen eines Unterrichtsthemas werden eigene Lernstrategien entdeckt, dokumentiert und in Peer-Groups reflektiert

Literatur

- Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 69–105). Berlin: Springer
- Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBWA16.EN/BBa	Cadisch Lia, Graf Tobias	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

IAL Fachdidaktik Philosophie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem Prüfer und einem Beisitzer durchgeführt.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

«Pandemiebedingt findet die Veranstaltung / die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.»

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Pandemiebedingt findet die individuelle Arbeitsleistung in digitaler Distanz statt. Änderungen sind vorbehalten.

Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa	Franceschini Stefano	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Schulpädagogik)

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut. Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und betreut werden kann.

Detaillierte Hinweise zum IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa	Düggeli Albert	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBc	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45

Schriftliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 1

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe

Studierendenportal:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	22.02.2021 - 05.06.2021		

Forschendes Lernen im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Forschendes Lernen in bildnerischen Prozessen steht im Fokus dieses Moduls. Methoden sowie Prinzipien, forschenden Lernens im Fachunterricht umzusetzen, werden erarbeitet und diskutiert. Dabei werden die fachdidaktischen Vorkenntnisse der Module FDBG11 und FDBG12 erweitert und im Kontext von Unterrichtspraxis anhand konkreter Beispiele erprobt.

Im Modul werden Themen wie ästhetische Urteilsbildung, offene Prozesse im Unterricht und deren Begleitung (z.B. in Portfolios, visuellen Tagebücher) thematisiert. Das Experiment im Spannungsfeld der Institution Schule und Fragen bezüglich der Bewertbarkeit offener Projekte werden anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert. Weitere Themen wie Gesprächsführung in offenen Kontexten sowie die Herausbildung von Fachsprache im Kontext von Unterricht ergänzen das Seminar.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle im Bereich des forschenden Lernens, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und gemäss selbst formulierten Kriterien zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung im Kontext von offenen Unterrichtsprozessen.

Das Modul wird im blended learning Format ausgebracht. Über Präsenz- und Distanztermine informieren die Dozierenden vor Semesterstart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Prozessportfolio sowie eine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion im Umfang von ca. 5 Seiten.

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDBG13.EN/BBa	Rhiner Annette	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBb	Ryter Annamarie	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Das Format der Veranstaltung (Präsenzunterricht oder Distance-Format) wird noch bekannt gegeben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzplicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBc	Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBk	Simeon Lea	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Fachdidaktik Musik: Musikunterricht vergleichen

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf ein Unterrichtsthema, das auf Sekundarstufe 2 relevant ist. Der aktuelle fachdidaktische Diskurs wird zusammengefasst und diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Planung einer Unterrichtseinheit (6-8 Lektionen). Die Planung versteht sich als idealtypische Planung mit einem roten Faden und orientiert sich nicht an Alltagszwängen und Ritualen, wie z.B. dem Singen von Liedern zum Einstieg. Abschliessend werden Erkenntnisse der Arbeit zusammengefasst. Die Unterrichtseinheit muss nicht zwingend durchgeführt werden, Teile daraus dürfen aber in Praktika erprobt werden.

Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

Das Prüfung findet digital synchron statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: Module FD1.1-FD1.4 abgeschlossen oder angemeldet

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

Moodle

Für weitere Informationen klicken Sie in Teams auf «**Einem Team beitreten oder ...**» unter Ihrer Teamliste, und suchen die Karte «**Mit einem Code am Team teilnehmen**». Der Code lautet: 1o53ttf.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die mündlichen Prüfungen (IAL Wahl Berufspädagogik) finden zum Semesterende am Di 25.5.2021 und am Di 1.6.2021 statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine, Simeon Lea, Ott Anna	22.02.2021 - 05.06.2021		

Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Fondamenti per la lezione di cultura e letteratura

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare un'unità di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare.

Contenuti e temi:

- Scelta dei testi letterari per la lezione di letteratura
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive e creative con il testo letterario
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- Letteratura e cinema
- Classici e letteratura contemporanea
- Interculturalità
- Tecniche di lavoro con le canzoni e la pubblicità

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- letture regolari di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- concezione di un'unità didattica su una lettura classica
- concezione di un'unità didattica su una canzone o un film

Literatur

Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDIT14.EN/BBa	Montemarano Filomena	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderungskonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können
- auf Heterogenität eingehen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- roter Faden im Informatikunterricht
- individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung und Erstellung einer Lernsequenz zu einem Thema des obligatorischen Fachs Informatik mit Berücksichtigung unterschiedlicher Niveaus

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R. (2006): Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag. ISBN: 3540344845.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDIF12.EN/BBa	Datzko Christian, Guggisberg Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE)

Die Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE) dient dazu, in einem Bereich der berufsbezogenen Sekundarstufe II-Ausbildung einen thematischen Schwerpunkt aus fachdidaktischer Perspektive zu setzen. Dazu erweitern und vertiefen die Studierenden das entsprechende Wissen, indem sie eigenständig eine fachdidaktische Entwicklungsarbeit erstellen und dabei konzeptionelles Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse mit der fachdidaktischen Praxis auf der Sekundarstufe II verbinden. Dies bedeutet, dass sie ein Praxisforschungsprojekt durchführen, indem sie zu einem fachdidaktischen Thema selbständig ein wissenschaftlich begründetes Konzept sowie Grundlagen für die unterrichtliche Gestaltung erstellen und dessen Umsetzung erproben und daraus wiederum die erforderlichen Konsequenzen ziehen. Für die Arbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben, was einer Arbeitszeit von 300 Arbeitsstunden entspricht.

Voraussetzungen

Vor oder während der FDE muss ein fachdidaktisches Modul des Studiengangs Sekundarstufe II besucht werden. Zudem müssen die Studierenden bei der Einreichung des Projektplans und der Abgabe der FDE immatrikuliert sein. Die genaue formale Ausgestaltung des Arbeitsprozesses obliegt der Leitung der Professur. Einzelheiten dazu werden dem Studierenden bzw. der Studierenden spätestens bei der Unterzeichnung des Projektplans schriftlich kommuniziert.

Weitere Informationen zu Themenwahl, Aufbau, Form, Projektplan, Abgabe und Bewertung entnehmen Sie bitte den Ausführungsbestimmungen:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-SekII-IAL-Individuelle-Arbeitsleistungen.aspx>

ECTS

10.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBa	McCombie Guido	22.02.2021 - 05.06.2021		

Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Compilerbau, Web Computing, Bioinformatik, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht all diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll hier eine Hilfestellung geben und einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- ausgehend vom Rahmenlehrplan Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten Algorithmik, Datenbanken, Robotik, 3D-Visualisierung, wissenschaftliches Rechnen, Internet und Web kennen und für den Unterricht nutzen können
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- typische Beispiele zentraler Gebiete der Informatik
- Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- lehrplanorientierte Fachstudien

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Leistungsnachweis

Kurzvortrag zu Erfahrungen beim selbständigen Lernen im Bereich Informatik mit Hilfe von neuen Technologien (e-learning)

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Schubert, S., Schwil, A. (2011): Didaktik der Informatik. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. ISBN: 978-3-8274-2652-9.

Gressly Freimann, P., Guggisberg, M. (2011): Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli. ISBN 978-3-280-04066-9.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDIF14.EN/BBa	Guggisberg Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Sprache und Grammatik zum Reflexionsgegenstand machen

Die Lehrveranstaltung fokussiert die Sprachreflexion im Deutschunterricht der Sekundarstufe II. Sie setzen sich kritisch mit verschiedenen Konzeptionen des Grammatikunterrichts auseinander und lernen, sprachreflexive Kompetenzen mit geeigneten Aufgabestellungen zu fördern. Sie betrachten weitere sprachwissenschaftliche Themenfelder als Gegenstände des Deutschunterrichts und erkennen ihr Potenzial, Sprachreflexionsprozesse in Gang zu setzen. Daneben wird auch die Verknüpfung dieser Inhalte mit der Förderung von Sprachhandlungen wie dem Präsentieren thematisiert und es werden verschiedene Beurteilungsformen evaluiert. Sie erhalten zudem einen Überblick über den Lehrplan 21, um den Übergang zwischen Sekundarstufe I und II bewusst zu gestalten.

Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminarbegleitende Lektüren und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben)

Literatur

Becker-Mrotzek, M. (2005): *Präsentieren*. In: Praxis Deutsch 190, S. 6-13.

Bredel, U. (2013): *Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht*. Stuttgart: UTB.

Gallmann, P./Sitta, H. (2012): *Deutsche Grammatik*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Kämper-van den Boogaart, M. (Hg.) (2009): *Deutsch-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

Stirnemann, K. (2011): *Entdeckungsreise in die Welt der Sprachen. Das Linguistische Portal als interdisziplinäre Ergänzung zum Deutsch- und Fremdsprachenunterricht*. In: Deutschblätter. Halbjahresschrift des Vereins Schweizerischer Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen 63, S. 77-92.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDDE14.EN/BBa	Wilhelm Mirjam	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

**Grammatik- und Wortschatzarbeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik /
Tecniche d'insegnamento della grammatica e del vocabolario; didattica del plurilinguismo**

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo, e sanno valutare adeguatamente il livello e le tipologie degli errori. Le studentesse e gli studenti conoscono le nozioni fondamentali della didattica del plurilinguismo e sono in grado di applicarle nel loro insegnamento.

Contenuti e temi

- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario
- Approccio lessicale
- Transfer e applicazione di strutture grammaticali e lessicali nell'approccio comunicativo
- Tecniche di correzione e di valutazione dell'errore
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Didattica del plurilinguismo
- Progetto per uno scambio linguistico

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- letture regolari di saggi e articoli
- concezione di un progetto per uno scambio linguistico
- correzione di esami di vocabolario
- concezione di un'unità didattica su un aspetto grammaticale o lessicale
- concezione di un esame su un'unità didattica di un manuale

Literatur

Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-D-SEK2-FDIT12.EN/BBa	Montemarano Filomena	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBj	Sutter Gaby	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Lernaufgaben, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FDFR11-14

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Französisch belegt wird.

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors des quatre séminaires et mis sur Moodle.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-21FS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa

Burg Gäelle

22.02.2021 - 05.06.2021

Mobbing, Cybermobbing, Gewalt, Aggression in Klassenzimmern

Mobbing, Cybermobbing, Gewalt, Aggression gelangen immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Es sind relevante Themen im Bildungskontext, da sie das Lernen und die Entwicklung von Individuen und Gruppen behindern.

Insbesondere Mobbing hat langfristig negative Auswirkungen nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Täter/innen. Da sich Mobbing auch in Online-Medien findet, ist Cybermobbing ein wichtiges Thema.

Im Seminar wird zuerst ein Überblick über Theorien und aktuelle Studien zur Aggression und Gewalt aus den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und weiterer relevanter Bezugswissenschaften erarbeitet, unter spezieller Berücksichtigung des Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalters. Es werden biologische, individuelle und soziale Ursachen aggressiven Verhaltens diskutiert.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Fokus auf aggressivem Verhalten in Schule und Ausbildung. Es wird diskutiert, wie im Kontext einer Ausbildung Aggression, Gewalt und Mobbing theoretisch gefasst und erklärt werden können.

Im dritten Teil des Seminars werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten dargestellt und diskutiert. Damit wird der Bezug zur Praxis hergestellt.

Die Grundlagentexte werden im Seminar diskutiert. Anhand von Referate erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Aspekte der Thematik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftlicher Bericht.

Literatur

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt, u.a. die folgenden Texte:

Wolke, D. (2019). Bullying und psychische Gesundheit. In S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter* (S. 979–995). https://doi.org/10.1007/978-3-662-57369-3_54

Moodle

Moodle Kursraum [hier](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Nägele Christof	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Fokuspraktikum (P3)

Das Fokuspraktikum bietet den Studierenden die Gelegenheit zur eigenständigen Realisation einer Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die von den Studierenden mit ihren Praxislehrpersonen und der/m jeweiligen Mentor/in vereinbarten Ausbildungs- und Professionalisierungsziele zu erreichen. Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios zwei bis drei kurze Unterrichtssequenzen analysiert.

Die Studierenden haben am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionspraktikums 2 (P2).

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Begleitung auf dem Praxisportal: [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 05.06.2021		

Musikalische Themen- und Handlungsfelder im Musikunterricht

Im Fokus dieses Moduls steht die vielfältige musikpraktische Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe II. Anhand exemplarischer musikalischer Themenfelder wird untersucht, wie musikpraktische, musiktheoretische und musikgeschichtliche Fragestellungen im Unterricht miteinander verknüpft werden können. Gleichzeitig werden Wege aufgezeigt, wie ein eigenständiges musikpraktisches Repertoire aufgebaut werden kann, das Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert fördert. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Assessment näher betrachtet.

Neben methodischem Know-how beispielsweise bezüglich Lernbegleitung von kooperativem Musikunterricht bietet dieses Seminar Orientierung im Dschungel von fachdidaktischen Modellen und Konzepten. Der Aufbauende Musikunterricht und Interkultureller Musikunterricht als aktuelle musikdidaktische Ansätze werden vertieft behandelt.

Das Seminar wird digital synchron durchgeführt. Bei einer allfälligen Lockerung werden situativ Seminarsitzungen vor Ort durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten
- Planung und Durchführung einer Seminarsitzung für Sek I Studierende

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf [Zotero](#) gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem [Blog](#) beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-FDMU12.EN/BBa	Imthurn Gabriel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Resilienz in der Schule

Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragen in diesem Seminar: Was ist Resilienz (nicht)? Warum erfährt das Konzept momentan so viel Beachtung in den Medien? Was hat Resilienz mit Chancengerechtigkeit zu tun? Wie stehen Resilienz und Selbstkonzept in Zusammenhang? Inwiefern ist Resilienz in der Schule förderbar? Von Interesse sind u.a. Lernende, die eine Vulnerabilität (tiefer Sozialstatus, Migrationshintergrund, betroffen von Geschlechterstereotypen) aufweisen und trotz der Vulnerabilität schulisch "erfolgreich" sind.

Das Ziel ist, zu erörtern, inwiefern Lehrpersonen einen Beitrag zur Resilienzförderung im Unterricht leisten können.

Das Seminar wird im Format "Fernunterricht" stattfinden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Auswertung und Aufbereitung qualitativer Interviews mit "resilienten" Personen.

Literatur

Häfeli, K., & Schellenberg, C. (2010). Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. *Schulübergang und Selektion. Forschungsbefunde, Praxisbeispiele, Umsetzungsperspektiven*, 149-158.

Kassis, W., Artz, S., Maurovic, I., & Simões, C. (2018). What doesn't kill them doesn't make them stronger: questioning our current notions of resilience. *Child abuse & neglect*, 78, 71-84.

Kormann, G. (2007). Resilienz – Was Kinder stärkt und in ihrer Entwicklung unterstützt. In: M. Plieninger & E. Schumacher (Hrsg.), *Auf den Anfang kommt es an – Bildung und Erziehung im Kindergarten und im Übergang zur Grundschule* (37 – 56). Gmünder Hochschulreihe (27).

Lisi, S. (Nov. 2020). *Akademische Resilienz. Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Analyse schulischer Selbstkonzeptprozesse für eine gerechtere Verteilung von Bildungschancen gewinnen?* Berlin: Logos Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Lisi Sabrina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Fokuspraktikum Facherweiterung (P3)

Das Fokuspraktikum Facherweiterung bietet den Studierenden die Gelegenheit zur eigenständigen Realisation einer Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die von den Studierenden mit ihren Praxislehrpersonen und der/m jeweiligen Mentor/in vereinbarten Ausbildungs- und Professionalisierungsziele zu erreichen. Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios zwei bis drei kurze Unterrichtssequenzen analysiert.

Die Studierenden haben am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionspraktikums 2 Facherweiterung (P2) und die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: [Dokumente - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II \(fhnw.ch\)](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-D-SEK2-BPFFP31.EN/BBa	Ruloff Michael	22.02.2021 - 06.06.2021		

IAL Latein Sekundarstufe II

Grundlagenthemen

Diese Themen sind obligatorisch vorzubereiten. Basis ist das Modul 1.3 und die Sitzungen 11 und 12 des Moduls 1.1 mit der angegebenen bekannten Literatur.

- 1 Grammatikarbeit (1.3.1-6) Kuhlmann (2015) 35-46
- 2 Texterschliessung (1.3.7-9) Kuhlmann (2012) 120-131
- 3 Interpretation (1.3.10-11) Doepner (2019) 141-155
- 4 Prüfen und Beurteilen (1.11-12) Scholz-Weber (2011) 36-96

Ergänzungsthemen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Aus den folgenden 9 Themen sind drei auszuwählen, die jeweils zu einem anderen Trio (A-C) gehören. Basis sind die angegebenen Modulsitzungen mit der angegebenen bekannten Literatur.

Trio A

- 1 Unterrichtskonzept (1.1.5) Bernek (2017) 156-171
- 2 Unterrichtsstunde (1.1.8) Bernek (2017) 156-171
- 3 Lehrmethoden und Lernformen (1.1.9) Müller (2018) 182-190

Trio B

- 4 Werte (1.2.2) Joas (2006) 11-39
- 5 Kultur (1.2.6-8) Kühne (2018) 79-87
- 6 Lektüre (1.3.12-13) Maier (1984) 144-147

Trio C

- 7 Vokabular (1.4.1-3) Müller Janka (2015) 47-55
- 8 Vokabularien und Wörterbuch (1.4.4-5) Florian (2018) 97-105
- 9 Mehrsprachigkeitsdidaktik (1.4.6) Reimann (2015) 4-11

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-21FS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa

Manno Giuseppe

22.02.2021 - 05.06.2021